

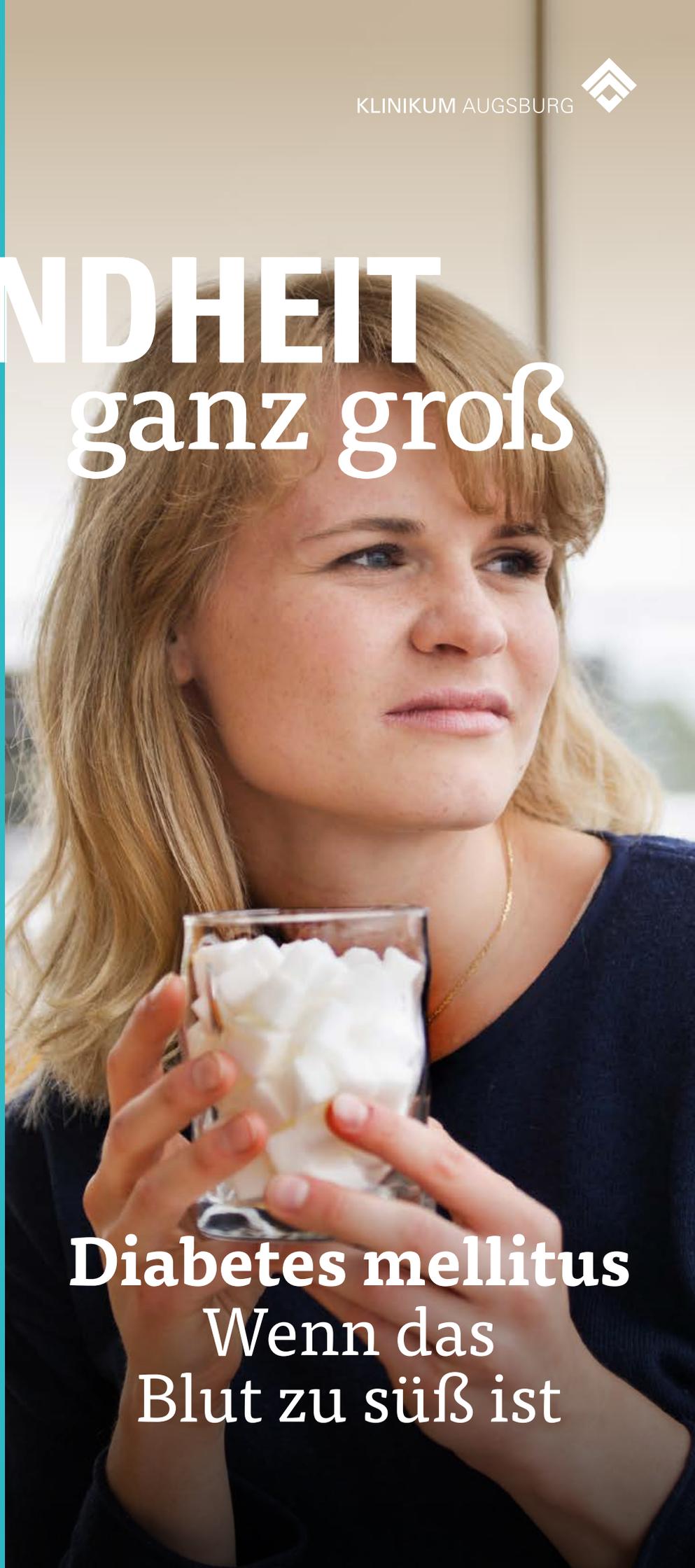
GESUNDHEIT ganz groß

**Kleine Blut-
sauger auf
dem Sprung**

**Hallux
valgus –
ein Frauen-
problem?**

Zweitmeinung

Diabetes mellitus
Wenn das
Blut zu süß ist





Sommer macht Laune.

BLUT SPENDEN

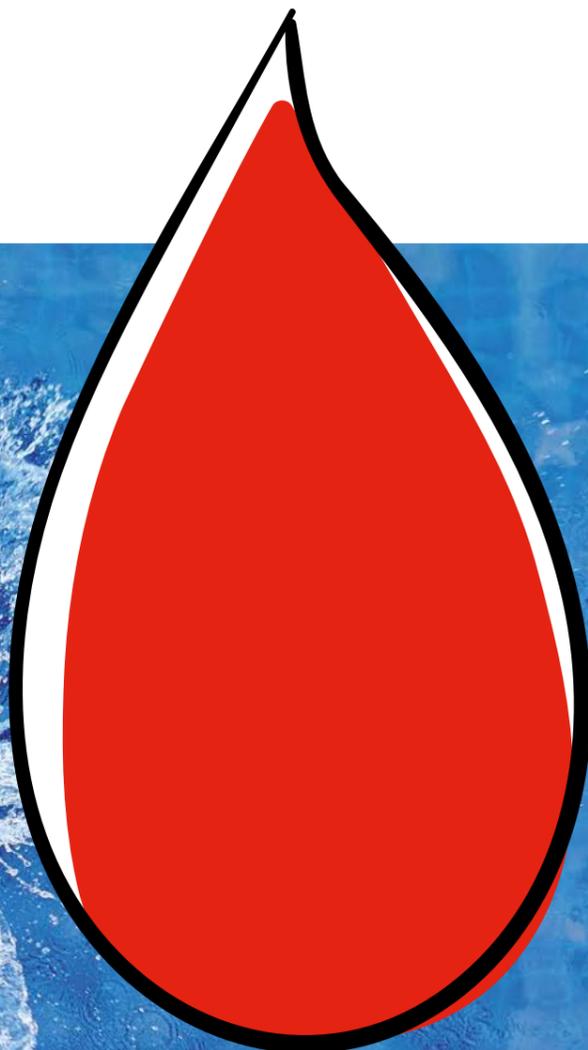
www.blutspendenkannmehr.de

KANN MEHR.

**SPENDEN SIE
JETZT BLUT!**

Damit schaffen Sie
die Möglichkeit,
Leben zu retten und
Kranke zu heilen.

**Informationen und Anmeldung:
0821 400-2698**



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Sommer, Sonne, Sonnenschein...wir kennen es alle – das wunderbare Gefühl, wenn wir morgens aufstehen: Vorhang auf! Die Sonne strahlt! Wir genießen unsere morgendliche Tasse Kaffee und blinzeln in den stahlblauen Himmel ... die Stimmung steigt, ein wundervoller Tag kann beginnen! Ob in den Bergen, am Meer oder abends nach der Arbeit im lauschigen Biergarten – Hauptsache es ist endlich Sommer ... da steigt der Appetit auf eine große Portion Eis oder auf einen erfrischenden Drink. Doch was heißt das für all die Menschen, die an Diabetes mellitus, umgangssprachlich auch Zuckerkrankheit genannt, leiden? Eine chronische Stoffwechselerkrankung, die mit hohen Blutzuckerwerten einhergeht. Müssen sie auf jegliche süße Versuchung verzichten? Wie Betroffene mit dieser Erkrankung gut leben können, welche Ursachen, Symptome, Behandlungsmöglichkeiten und Folgen von Diabetes es gibt, erfahren Sie ab Seite 14.

Lange hat man geglaubt, dass ein Schutz vor einem Zeckenstich nur in der warmen Jahreszeit erforderlich sei. Dann lauern die kleinen Parasiten im Gras oder Gebüsch auf Mensch und Tier, um sich ihre Blutmahlzeit zu holen. Doch Zecken sind nicht erst im Sommer aktiv. Lesen Sie ab Seite 6, welche Risiken bei einem Zeckenstich auftreten und wie Sie sich schützen können.



Seite
6

Auf die Frage, wo der Schuh drückt, haben Menschen mit Hallux Valgus eine klare Antwort: am großen Zeh! Denn bei der im Volksmund als »Ballenzeh« bezeichneten Veränderung, verursacht selbst der bequemste Schuh und das weichste Material starke Schmerzen. Ratlosigkeit und schiere Verzweiflung macht sich bei den Betroffenen breit, wenn jeder Schritt zur Qual wird. Lesen Sie ab Seite 28 wie der Ballenzeh entsteht und was gegen die Fuß-Fehlstellung hilft.



Seite
28

»Wir müssen die Bandscheibe operieren« oder »Sie brauchen ein neues Hüftgelenk«. Was nach einer eindeutigen Diagnose klingt, hinterlässt oft Unsicherheit beim Patienten. Ist diese Operation bzw. diese Therapie wirklich die richtige oder gibt es vielleicht eine bessere Option für mich? Auch wenn Patienten ihrem Arzt vertrauen, ist es ganz normal und nachvollziehbar, dass vor einer Operation oder nach einer anderen Therapieempfehlung eine gewisse Restunsicherheit bestehen kann. Durch das Einholen einer zweiten Meinung können Patienten und ihre Angehörigen an Sicherheit gewinnen und tun sich oft leichter, eine Entscheidung zu treffen. Mehr Informationen erhalten Sie ab Seite 42.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und einen wunderschönen Sommer. Und – bleiben Sie gesund!

Andree Illerli

Chefredakteurin

Patientenfernsehen

»Am Puls – Das Klinikum Magazin«

Das aktuelle Klinik-TV empfangen Sie im Klinikum auf Programmplatz 3 oder bei a.tv, dem regionalen Fernsehsender für Augsburg und Schwaben (Erstausstrahlung jeden 3. Freitag im Monat um 18.30 Uhr, WH Mo 21.00 Uhr, Di 19.45 Uhr, Fr 20.45 Uhr, So 17.00 Uhr).

Rund um die Uhr im Internet:

www.klinikum-augsburg.de
youtube.com/klinikumwebmaster



Scannen & Klinik-TV online sehen!

Lob & Kritik

Sie haben einen Artikel in unserem Magazin gelesen, der Ihnen besonders gut gefallen hat? Dann loben Sie uns! Sie haben eine Ergänzung oder wollen Kritik loswerden? Dann teilen Sie uns das bitte mit!

Kostenloses Abonnement

Sie möchten unser Magazin »Gesundheit ganz groß« regelmäßig lesen und abonnieren? Wir nehmen Sie gerne in unsere Abonnenten-Liste auf. Ganz unkompliziert und kostenlos erhalten Sie dann unser Magazin viermal im Jahr direkt mit der Post nach Hause. Schreiben Sie uns per E-Mail an presse@klinikum-augsburg.de

Impressum

Herausgeber: Klinikum Augsburg
Unternehmenskommunikation
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
Telefon 0821 400-3000, Fax 0821 400-3348
presse@klinikum-augsburg.de
V.i.S.d.P.: Alexander Schmidtke

Redaktion:

Leitung: Andrea Kleisli (ak)
Ständige Mitarbeiter: Sonja Diller (sdk),
Ilka von Goerne (vg), Kristina Holtzsch (kh),
Dr. Peter Konopka, Peter K. Köhler (kpk),
Petra Krauß-Stelzer (pks), Ines Lehmann (ilm),
Stefan Stremel (sts)

Konzeption & Realisation:

Andrea Kleisli (ak), Agentur WOK GmbH,
YEAH – Bild, Code & Herzklopfen GbR

Fotografie & Bild-Redaktion:

Ulrich Wirth, Sylvia Willax, Maximilian Heinrich

Verlag:

Vindelica Verlag
Parkstr. 14, 86462 Langweid
Telefon 0821 24757-10, Fax 0821 24757-13
info@vindelica.de

Produktionsleitung:

Klinikum Augsburg
Unternehmenskommunikation

Anzeigenwerbung:

Vindelica Verlag, Karl-Heinz Jakel

Druck: Druckerei Joh. Walch

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Nächste Ausgabe: September 2018



Gesundes Leben

6 Kleine Blutsauger auf dem Sprung

Für wen macht die »Zeckenimpfung« Sinn?

10 Action trotz Heuschnupfen

Allergien sind für Sportler kein Hindernis

12 Musik im Kopf

Singen heißt, Emotionen hörbar machen

Mensch & Moderne Medizin

14 Diabetes mellitus

Wenn das Blut zu süß ist

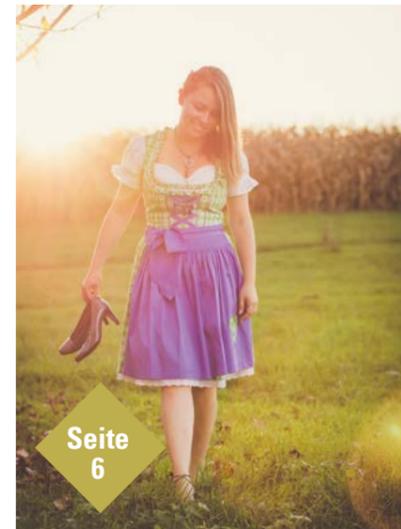
20 Gemeinsam gegen den Krebs

Neue Methoden und Strategien sind auch bei Metastasenbildung erfolgreich

24 Känguruing erleichtert den Früh-Start ins Leben

28 Hallux valgus – ein Frauenproblem?

Wie der Ballenzeh entsteht und was gegen die Fuß-Fehlstellung hilft



Kultur & Unterhaltung

30 Blickwinkel

33 Rezepttipp

34 Medien aktuell

36 Veranstaltungen

40 Rätsel

Wir für die Region

42 Zweitmeinung –

Warum eine weitere Einschätzung sinnvoll sein kann

44 Ein Schatz im Eis

Hochmoderner Stickstofftank als Grundlage für die Forschung

49 Spenden

50 Fördervereine



Kleine Blutsauger auf dem Sprung

Für wen macht die »Zeckenimpfung« Sinn?

Eine Wanderung durch die Natur verbunden mit einer Rast auf einer Wiese ... ein Vergnügen für uns Menschen, aber auch eine Möglichkeit für Zecken zu Nahrung zu kommen. Die kleinen Parasiten sitzen im Sommer in Gräsern, Büschen und dem Unterholz und warten auf Mensch oder Tier, die sie stechen können. Man spürt den Stich nicht und bemerkt ihn oft erst später. Aber er birgt ein Risiko für Übertragung von Viren und Bakterien. Aber gleich vorweg gesagt: Eine Impfung, die den Stich einer Zecke verhindert, gibt es nicht. Auch gegen die von Zecken übertragene Borreliose bietet die oft als »Zeckenimpfung« angebotene Immunisierung keinen Schutz. Verhindern kann die Impfung aber die Erkrankung an der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), die zu einer Entzündung der Gehirnhaut oder sogar des Gehirns führen kann. Bedingt durch Klimaveränderungen und zunehmend milde Winter kann es das ganze Jahr über zu einer Ansteckung kommen.

Wer von einer Zecke gestochen wurde, die mit dem FSME-Virus infiziert ist, wird nicht automatisch krank. Etwa 70 Prozent der Betroffenen haben keinerlei Krankheitssymptome, ihr Immunsystem ist stark genug, sich gegen den Virus zu wehren. Andere fühlen sich ein paar Tage krank, haben grippeähnliche Beschwerden. Bei zehn Prozent der Infizierten hat der kleine Stich jedoch schlimmere Konsequenzen. Die Hälfte entwickelt eine unangenehme, aber meist folgenlos abheilende Hirnhautentzündung. Die andere Hälfte erkrankt an einer Gehirnentzündung, die schwere Folgeschäden haben kann und in wenigen Fällen sogar zum Tod der Betroffenen führt. Glücklicherweise kommt es aber selbst nach schweren Verläufen, die fast nur bei Erwachsenen beobachtet werden, in den meisten Fällen zur völligen Heilung.

Wer an FSME erkrankt ist, muss auf die Selbstheilungskräfte seines Körpers vertrauen. Denn gegen das Virus selbst gibt es keine Medikamente. Allein die Symptome, die von Müdigkeit und Kopfschmerzen bis zu Krampfanfällen und Lähmungen reichen, können behandelt werden.

»AM BESTEN PACKT MAN DIE ZECKE SO DICHT WIE MÖGLICH AN DER EINSTICHSTELLE MIT EINER SPITZEN PINZETTE UND ZIEHT SIE LANGSAM UND VORSICHTIG AUS DER HAUT.«

Zecken sind hauptsächlich von März bis Oktober aktiv. Hier ein paar Tipps wie man sich die kleinen Biester vom Leib halten kann.

Tragen Sie hohe, geschlossene Schuhe und bestenfalls lange Hosen, wenn Sie einen Spaziergang im Grünen unternehmen.

Bleiben Sie auf Wegen und vermeiden Sie das Unterholz.

Suchen Sie nach einem Ausflug in die Natur Ihre Haut und Kleidung gründlich nach dunklen Pünktchen ab.

Haben Sie Kinder oder waren mit dem Hund unterwegs, kontrollieren Sie auch bei diesen gleich mit.



PASSAUER WOLF
Reha • Hotelkliniken

TOP REHA KLINIK 2018
ORTHOPÄDIE
DEUTSCHLANDS GRÖSSTER REHA-KLINIK-VERGLEICH

TOP REHA KLINIK 2018
NEUROLOGIE
DEUTSCHLANDS GRÖSSTER REHA-KLINIK-VERGLEICH

FOCUS
DEUTSCHLANDS GRÖSSTER REHA-KLINIK-VERGLEICH

FOCUS
DEUTSCHLANDS GRÖSSTER REHA-KLINIK-VERGLEICH

BAD GÖGGING

NEUROLOGIE

ORTHOPÄDIE

GERIATRIE

HNO-PHONIATRIE

Mobilität & Lebenskraft stärken

PASSAUER WOLF Bad Gögging
Kaiser-Augustus-Straße 9
93333 Bad Gögging
bad-goegging@passauerwolf.de
T +49 9445 201-0
www.passauerwolf.de

Auf zu neuer Lebenskraft!
Wie gewinnen Sie nach einem Krankenhausaufenthalt wieder Kraft, Energie und Lebensfreude? Der PASSAUER WOLF begleitet Sie auf Ihrem ganz individuellen Weg der Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung. Ein Team aus Ärzten und Therapeuten entwickelt mit Ihnen den persönlichen Genesungsplan und hilft Ihnen, Schritt für Schritt, Ihren Zielen näher zu kommen.

Machen Sie Ihre Rehabilitation zu etwas Besonderem
Für alle, die exklusiven Komfort genießen wollen, verbinden sich mit dem PASSAUER WOLF Privat-Angebot hochwertiger Stil mit herzlichem Service, persönliche Betreuung mit privater Atmosphäre, Geborgenheit mit medizinischer und therapeutischer Spitzenleistung. Gerne beraten wir Sie zu den Gestaltungsoptionen Ihres Aufenthaltes.

Menschen, die in einem Risikogebiet wohnen und sich entweder beruflich oder in der Freizeit viel in der Natur aufhalten, sollten sich gegen den FSME-Erreger impfen lassen, so die Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut. In Deutschland gilt der gesamte süddeutsche Raum als gefährdet.

Die Kosten für diese Indikationsimpfung übernehmen in der Regel die Krankenkassen. Dreimal muss man sich pieksen lassen, dann besteht Schutz gegen die Ansteckung. Auffrischimpfungen sind alle 3 – 5 Jahre nötig. Auch eine Schnellimmunisierung ist für kurzfristig geplante Reisen in Risikogebiete möglich. Zur Abwägung möglicher Impfrisiken bietet sich ein Gespräch mit dem Hausarzt oder der Impfberatung der regionalen Gesundheitsämter an.

Schnell wieder loswerden

Wer eine Zecke auf der Haut entdeckt, will das lästige Insekt so schnell wie möglich wieder loswerden. Aber Vorsicht vor vermeintlichen Hausmitteln: Keinesfalls sollte das Tier mit Nagellack, Klebstoff oder Vaseline beträufelt werden. Dabei wächst die Gefahr, dass die Zecke infektiösen Speichel in die Stichstelle abgibt. Am besten packt man die Zecke so dicht wie möglich an der Einstichstelle mit einer spitzen Pinzette und zieht sie langsam und vorsichtig aus der Haut. Es gibt auch Plastikkarten mit einer Aussparung an der Ecke, mit der man die Zecke fixieren und abziehen kann. Nach dem Entfernen muss die Wunde desinfiziert und beobachtet werden. Sollte sich die typische runde Rötung zeigen, die auf eine Infektion mit den Borreliose-Bakterien hinweist, ist der Gang zum Arzt obligatorisch. | sdk



Auf der Internetseite des Robert-Koch-Instituts gibt es viele hilfreiche Hinweise zum Thema Zecken, den von ihnen übertragenen Krankheiten und Risikogebieten.
www.rki.de



Dr. Markus Wehler
Chefarzt IV. Medizinische Klinik und Notaufnahme

Hier leben heißt hier Kunde sein.

Vom Affen bis zum Zebra – wir unterstützen den Zoo Augsburg mit seinen über 1.200 Tieren seit vielen Jahren.

Wir unterstützen Angebote für die ganze Familie, hier in unserer Region. Das geht nur gemeinsam mit unseren Kunden von Energie, Wasser und Mobilität. **Danke, dass Sie unser Kunde sind.**

100% unseres Gewinns fließen in die **Region** zurück

swa
Energie Wasser Mobilität

Von hier. Für uns.

ssa.de · blog.ssa.de

Wir beraten Sie gerne. Ihr Team im Klinikum Augsburg:

- 1 Rita Bindl 0821 3255-6421
- 2 Helga Guhr 0821 3255-6421
- 3 Janet Lemke 0821 3255-6421
- 4 Uschi Mayr 0821 3255-4231
- 5 Cornelia Böhm 0821 3255-6420
- 6 Thomas Retsch Centerleiter 0821 3255-4232
- 7 Monika Marunke 0821 3255-6420

Fortschritt ist, wenn Ideen erwachsen werden.

Investieren Sie in aussichtsreiche Wachstumsbranchen. Mit Deka Investments. Mehr Informationen in Ihrer Sparkasse oder auf deka.de

Unterschätzen Sie die Zukunft nicht. Profitieren Sie davon.

100 Jahre Deka

Stadtparkasse Augsburg

DekaBank Deutsche Girozentrale, Nähere Angaben zum Euro FundAward 2018 unter www.goldener-bulle.de

Action trotz Heuschnupfen

Allergien sind für Sportler kein Hindernis

Heuschnupfen ist keine banale Krankheit, denn aus ihm kann sich im Lauf der Zeit eine allergische Asthma-Erkrankung entwickeln. Früher rieten Ärzte den Patienten daher, während der Pollensaison körperliche Anstrengungen zu meiden und sich selten im Freien aufzuhalten, damit sie möglichst wenig Pollen einatmen. Heute raten Mediziner hingegen dazu, Sport zu treiben. Denn körperliche Aktivität bringt den gesamten Organismus in Schwung, macht ihn belastbarer und fördert den Abtransport von Schleim aus der Lunge – und damit auch von Pollen, die eingeatmet wurden. Dessen ungeachtet sollte Heuschnupfen aber behandelt werden, beispielsweise mit Antihistaminika, Nasenspray und Augentropfen, wenn man während der Pollensaison draußen Sport treibt.

Sport, auch im Freien, ist dann kein Problem für Pollen-Allergiker und Asthmapatienten – solange sie ein paar Vorsichtsmaßnahmen beachten.

Die wichtigste Regel: In jedem Fall sollten Patienten vorher mit ihrem Arzt besprechen, ob sie Sport treiben sollten und welche Sportarten für sie geeignet sind.

Informieren: Vorher den aktuellen Pollenflug prüfen. In Sporthallen und Fitnessstudios ist die Pollenkonzentration meist sehr gering – wenn nicht an der frischen Luft, so ist es zumindest hier problemlos möglich, Sport zu treiben.

Sinnvoll ist Ausdauersport: Wandern, Schwimmen, Nordic Walking, Joggen oder

Radfahren. Wichtig ist: Nicht überfordern! Sobald der Atem knapp wird, sofort das Tempo drosseln. Solange man sich jederzeit normal unterhalten kann, ist man im »grünen Bereich«.

Badeseen und Flüsse: Zum Schwimmen sind sie besonders geeignet, denn dort sind kaum Pollen unterwegs. In Freibädern kann dagegen Chlor die Schleimhäute reizen.

Regelmäßig Sport treiben: Es ist besser zwei- oder dreimal eine halbe Stunde zu sporteln als einmal in der Woche ein großes Pensum zu absolvieren. So stellt sich ein Trainingseffekt ein und die körperliche Fitness verbessert sich. Durch regelmäßiges Training gerät man beim Sport nicht so schnell »aus der Puste« und atmet die Pollen somit weniger tief ein. Das senkt das Risiko schwerer Krankheits-Attacken.

Auf das Wetter achten: Am besten geeignet sind feuchtnasse oder Regentage. Dann sind weniger Pollen in der Luft. Ideal: Direkt nach einem Regenguss raus zum Sport.

Auf die Uhrzeit achten: In der Stadt fliegen zwischen 6 und 8 Uhr morgens relativ wenige Pollen in der Luft, auf dem Land zwischen 19 und 24 Uhr. | kpk



Sanitätshaus hilscher

IHR SPEZIALIST FÜR ALLTAGSHILFEN

Wir sind auch Partner für

- Lymphversorgung • Wundversorgung
- Kompressionsversorgung • Rücken
- Rollatoren • Schlaganfall • Inkontinenz
- Enterale Ernährung • Sturz • Bandagen
- Diabetes • Rollstühle • u.v.m.

Karlstraße 12 • 86150 Augsburg • Telefon 08 21 / 455 10 40
weitere Filialen in Dillingen und Neu-Ulm www.hilscher.de

So entsteht eine Allergie

Allergien sind Erkrankungen, bei denen die körpereigene Abwehr (Immunsystem) falsch reagiert. An sich harmlose Stoffe werden nicht als ungefährlich erkannt und so heftig bekämpft wie gefährliche Krankheitserreger oder Gifte. Beim Heuschnupfen beispielsweise lösen die Pollen bestimmter Pflanzen die überschießende Immunreaktion aus.

Beim ersten Kontakt der Nasen- und Lungenschleimhäute mit Pollen bleiben die Immunreaktionen oft unerkannt. Erst wenn sie mehrmals auf die Schleimhäute gelangen, treten Krankheiten wie Heuschnupfen oder allergisches Asthma auf. Allergien können in jedem Lebensalter entstehen.

Musik im Kopf

Singen heißt, Emotionen hörbar machen



Ute Radiese ist seit 2008 in der Klinikseelsorge tätig. Hier begegnet sie Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen, erlebt deren Geschichten und Schicksale. Die Erfahrung, dass eine aufbauende zwischenmenschliche Begegnung ganz viel Positives bewirken kann, gibt ihr Kraft und treibt sie an. Die Menschen, denen sie in ihrer Arbeit begegnet, möchte sie unterstützen und dazu ermutigen, ihre eigenen Ressourcen zu entdecken, um sich auf ihrem persönlichen Weg weiter entwickeln zu können. Denn die Gesundheit von Geist und Psyche hat auch einen bedeutenden Einfluss auf unser körperliches Wohlbefinden.



**»SINGEN TUT LEIB
UND SEELE GUT,
ES HÄLT GESUND
UND HILFT,
BIS INS ALTER GEISTIG
FIT ZU BLEIBEN.«**

Ute Radiese

Wann haben Sie es zuletzt getan?
Beim Duschen? Im Auto?
Alleine oder mit anderen?
Egal, wann und wo Sie zuletzt gesungen
haben – Sie sollten es wieder tun!
Singen tut Leib und Seele gut, es hält
gesund und hilft, bis ins Alter geistig fit
zu bleiben. Es kräftigt mühelos die
Atemmuskulatur, stärkt die Verknüpfung
der rechten und linken Gehirnhälfte,
steht zusammen mit Tanzen und dem
Spielen von Musikinstrumenten ganz
oben in der Liste der Dinge, die vor
Altersdemenz schützen. Interessiert
Sie alles nicht? Dann wahrscheinlich
deswegen, weil Sie wissen, was das
Wichtigste ist: Singen macht einfach
Spaß!

Es soll Menschen geben, die gehen
sonntags allein deswegen in die Kirche,
weil sie dort singen können, ohne dass
jemand darüber meckert, wie schief
der Gesang klingt. Ich persönlich singe
besonders gerne beim Staubsaugen –

da hört es ganz bestimmt niemand! Oder
beim Autofahren, wenn gerade eines
meiner Lieblingslieder im Radio läuft...
Besonders schön ist es, wenn einem
im richtigen Moment das richtige Lied
einfällt. Haben Sie auf dem Weg in
den Feierabend schon einmal (das Intro
von) »don't worry, be happy« vor sich hin
gepiffen? Ihrer Hoffnung mit »von guten
Mächten« Ausdruck verliehen? Kleinem
oder größerem Frust ein beherztes »I
will survive« entgegen geschmettert? Und
wenn etwas so richtig gut gelungen ist,
»so soll es sein, so kann es bleiben«? Die
Aufzählung ließe sich beliebig verlängern
mit Lieblingsliedern und neu Entdecktem!

Und dann gibt es diese Momente, in
denen ich lieber schweige und zuhöre.
Dafür lohnt es sich sogar, sehr früh
am Morgen aufzuwachen, um die Zeit
des Sonnenaufganges, wenn nämlich
Amseln, Spatzen, Meisen und Co. ihr
vielstimmiges Konzert anstimmen.
Das ist Glück pur. Und zwar »live«!

Kompetenz in Bewegung

Sanitätshaus
Rehatechnik
Orthopädietechnik

Augsburger Straße 37
86157 Augsburg
Tel.: 0821/ 228 190 90

Vinzenz-von-Paul-Platz 1
86152 Augsburg
Tel.: 0821/ 508 700 20

Freisinger Str. 43
86551 Aichach
Tel.: 08251/ 896 97 62

Am Stadtbach 29
89312 Günzburg
Tel.: 08221/ 200 60 60

www.storhamed.de

STORHAMED
Sanitätshaus

Diabetes mellitus

Wenn das Blut zu süß ist



Klingt harmlos und fast verniedlichend: Zuckerkrankheit! Doch immer mehr Menschen sind von der »Wohlstandskrankheit« Diabetes betroffen. Die Zahlen, die der »Deutsche Gesundheitsbericht Diabetes 2018« der Deutschen Diabeteshilfe nennt, sind alarmierend: Aktuell sind etwa 6,7 Millionen Menschen in Deutschland an der häufigen Form Diabetes mellitus (Typ 2) erkrankt. Besonders heimtückisch: Etwa zwei Millionen von ihnen wissen gar nichts davon. Doch trotz der enormen gesundheitlichen Folgeschäden von nicht behandeltem Diabetes tut zu Beginn oft »nichts weh«.

Ob Diabetes mellitus Typ 2 oder die seltenere Form Typ 1: Für den betroffenen Menschen ist die erfolgreiche Behandlung der Erkrankung mit einer Lebensumstellung verbunden: eine Herausforderung, bei der er viel Hilfe von der Medizin bekommt. So ist zwar Disziplin gefordert, aber: »Das Leben im Alltag soll kein glückloses Leben sein. Man darf sich auch gewisse Dinge gönnen, aber man muss die Konsequenzen beherrschen«, betont der Diabetologe und Internist Florian Kopp, Oberarzt an der IV. Medizinischen Klinik am Klinikum Augsburg.

Zucker – welche Rolle spielt er im Körper eines Menschen? Zucker, genauer Traubenzucker (Glukose) ist eine notwendige Energiequelle für den menschlichen Körper. Man kann ihn dem Körper direkt über die Nahrung zuführen – der menschliche Organismus kann ihn aber auch selbst herstellen. Über das Blut gelangt er in die Zellen. Mehrere Hormone steuern diesen Zuckerstoffwechsel. Dazu gehört unter anderem das Insulin. Es hilft, den

Zucker aus dem Blut in die Körperzellen zu bringen und sorgt so dafür, dass der Blutzuckerspiegel nach einer Mahlzeit – mit der auch Energie aufgenommen wird – wieder sinkt. »Ein Problem entsteht, wenn der Blutzuckerspiegel nicht mehr in normalem Maß gehalten werden kann«, erklärt Diabetologe Florian Kopp: »Die Blutzuckerkrankheit ist das Unvermögen, Blutzucker im normalen Bereich zu regulieren, weil entweder das Insulin fehlt, wie bei Diabetikern des Typs 1, oder die Zellen unempfindlich werden gegenüber Insulin, also eine Insulinresistenz besteht, wie das bei den Typ-2-Diabetikern der Fall ist.« Meist – aber nicht immer – verursacht der Zucker Symptome bei einem Zuckergehalt über 180 mg/dl im Blut.

Durst und Müdigkeit

Häufiges Wasserlassen, vermehrter Durst, Abgeschlagenheit, Müdigkeit, trockene Haut, Anfälligkeit für Infektionskrankheiten und schlechte Wundheilung sind >>



Regelmäßiges und moderates Training kann die Zuckerkrankheit positiv beeinflussen.

»DAS LEBEN IM ALLTAG SOLL KEIN GLÜCKLOSES LEBEN SEIN. MAN DARF SICH AUCH GEWISSE DINGE GÖNNEN, ABER MAN MUSS DIE KONSEQUENZEN BEHERRSCHEN.«

Dr. Florian Kopp

Anzeichen für Diabetes mellitus. Bei Diabetes mellitus Typ 2 handelt es sich um eine chronische Stoffwechselerkrankung. Die Körperzellen sprechen immer weniger auf das Hormon Insulin an. Betroffen sind meist ältere und eher übergewichtige Menschen, die oft auch andere Wohlstandserkrankungen, wie Fettstoffwechselstörungen, einen zu hohen Blutdruck oder bereits einen Herzinfarkt erlitten haben. Auch Erbanlagen spielen eine Rolle. So gibt es auch schlanke Typ 2-Diabetiker. Auch immer mehr junge Menschen, ja sogar Kinder und Jugendliche erkranken vor allem aufgrund ihres Lebensstils an Diabetes Typ 2. Nur von »Alterszucker« zu sprechen, trifft also heute nicht mehr zu. Die Zuckerkrankheit kann sich so schleichend entwickeln, dass Symptome mitunter völlig fehlen. Deshalb ist es ab einem bestimmten Lebensalter oder bei einer bestehenden Erkrankung wichtig, zu prüfen, ob eventuell ein unerkannter Diabetes vorliegt – dies besonders, wenn jemand übergewichtig ist oder Eltern beziehungsweise Verwandte an Diabetes leiden. Mit Hilfe eines Bluttests kann der Arzt Diabetes feststellen.

Ernährung und Bewegung

Neben einer eventuellen erblichen Vorbelastung ist vor allem der Lebenswandel ausschlaggebend für eine entstehende Insulin-Unempfindlichkeit. Übergewicht und mangelnde Bewegung spielen dabei die größte Rolle. Gesunde Ernährung, meist verbunden mit einer Gewichtsreduktion, sowie mehr Bewegung sind die tragenden Säulen der Basistherapie. »Ohne eine Lebensumstellung geht nichts«, bekräftigt Florian Kopp. In ausführlichen Schulungen lernt der Diabetiker-Patient, was er essen und trinken darf, um den zu hohen Blutzucker zu senken und die Wirkung des Insulins wieder zu verbessern. »Weißes Mehl ist ungünstiger als Vollkornmehl. Wenn ich Kohlehydrate esse, die langsamer verdaut werden, steigt auch der Blutzucker langsamer. Obst ist gesund, aber für Diabetiker nur in gewissen Mengen«, gibt Florian Kopp Tipps für die angemessene Ernährung. Zucker in Getränken sollte man meiden: »Cola und Fruchtsäfte sind extrem schlecht, besonders wenn man Diabetes hat!« Und wie sieht es mit einem entspannenden Glas Wein am Abend aus? »Alkohol darf man trinken – in Maßen. Scharfes wie Schnaps kann zu Unterzuckerung führen. Und Cocktails haben viel Zucker.«

Abnehmen – leichter gesagt als getan! Das weiß auch der Facharzt: »Es führt oft zu Frust, wenn man abnehmen soll. Man sagt: Essen Sie halt weniger! Aber so einfach ist das nicht.« Trotzdem: Mit Hilfe des Arztes und der Schulungen kann der Patient seinen Lebensstil in Richtung Gesundheit verbessern, ein auch dauerhaftes Nachlassen der Krankheitssymptome erreichen und damit Folgeschäden verhindern. Heilbar ist Diabetes zwar nicht, aber »man kann den Zucker durch dauerhafte Umstellung des Lebens loswerden.« Mehr Bewegung fördert nicht

nur das Abnehmen, weil der Körper dabei mehr Energie verbraucht. Bewegung verbessert auch den Zuckerstoffwechsel. Die Zellen sprechen wieder besser auf Insulin an.

Auch verschiedene Medikamente unterstützen den Typ-2-Diabetiker. Eine erste medikamentöse Maßnahme ist, so Florian Kopp, meist das Antidiabetikum »Metformin«. Unerlässlich sei, für jeden Patienten die individuell zugeschnittene Therapie zu finden. Dabei habe man auch das Ziel, das erreicht werden kann, im Auge. Unter bestimmten Therapieformen kann auch beim Typ-2-Diabetiker Unterzucker ein Hauptproblem sein. Dabei sinkt der Blutzuckerspiegel zu tief. Schweißausbrüche, Schwindel bis zur Bewusstlosigkeit können auftreten. Der Patient muss also wissen, ob er Medizin einnimmt, die Unterzucker verursachen kann – gerade, wenn er im Beruf steht oder als Autofahrer unterwegs ist.

Florian Kopp rät zu vierteljährlicher Kontrolle der Stoffwechsellage beim Hausarzt oder Diabetologen. Dabei wird der Zuckerlangzeitwert HbA1c gemessen. Auch eine regelmäßige Kontrolle des Blutdrucks und der Nierenwerte ist erforderlich. >>

»HEILBAR IST DIABETES ZWAR NICHT, ABER MAN KANN DEN ZUCKER DURCH DAUERHAFT UMSTELLUNG DES LEBENS LOSWERDEN.«

Dr. Florian Kopp

»COLA UND FRUCHTSÄFTE SIND EXTREM SCHLECHT, BESONDERS WENN MAN DIABETES HAT! ALKOHOL DARF MAN TRINKEN – IN MASSEN. SCHARFES WIE SCHNAPS KANN ZU UNTERZUCKERUNG FÜHREN. UND COCKTAILS HABEN VIEL ZUCKER.«

Dr. Florian Kopp



Marie Maerz/Photocase

Wie hoch ist mein Risiko?

Das Risiko, an Diabetes zu erkranken, kann man mit dem Diabetes-Risikotest selbst prüfen: www.diabetesstiftung.de/gesundheitscheck-diabetes-findrisk. Der Test wurde zur Prävention von Typ 2 Diabetes, Diabetes mellitus, entwickelt. Einen weiteren Test finden Interessierte unter www.unerkannt-unterwegs.de

»OHNE EINE
LEBENSUMSTELLUNG
GEHT NICHTS.«

Dr. Florian Kopp

Typische Symptome bei Diabetes mellitus (Typ 2):

starker Durst

Mattigkeit, Abgeschlagenheit

vermehrtes Wasserlassen

Juckreiz

Heißhunger

Sehstörungen

Anfälligkeit für Infekte

Langfristige Schäden

Eine Diabetes-Erkrankung rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln, ist gerade wegen der schwerwiegenden Folgeerkrankungen notwendig – Erkrankungen, die man allerdings zum Teil auch ohne Diabetes bekommen kann: Herzinfarkt, Schlaganfall, Durchblutungsstörungen an den Beinen, Nervenstörungen (diabetische Neuropathie), Nierenerkrankungen (diabetische Nephropathie), Augenerkrankungen bis zur Erblindung (diabetische Retinopathie) können die Folge von Diabetes sein. Auch Demenzerkrankungen, Depressionen und Zahnerkrankungen können in Zusammenhang mit Diabetes stehen. Florian Kopp: »Wichtig ist in jedem Fall: Der Diabetologe versucht zu verhindern, dass es zu den Folgeerkrankungen kommt!«

Der bekannte »Diabetische Fuß« ist durch Nervenschädigungen oder Durchblutungsstörungen oder durch beides bedingt. Er gehört in die Gruppe der Polyneuropathie- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Der Blutzuckerwert kann mit einem elektronischen Messgerät ganz einfach selbst gemessen werden. Dazu gewinnt man mit einer kleinen Lanzette einen Tropfen Blut aus der Fingerspitze und trägt ihn auf einen Teststreifen auf. Über das Blutzuckermessgerät kann der Blutzuckerwert dann direkt abgelesen werden. Dies geht auch ganz einfach zu Hause (siehe S.18).

Da das Schmerzempfinden in den Beinen geschädigt ist, übersieht der Patient eventuelle Verletzungen oder Druckstellen. Wunden heilen schlecht. Es können sich Geschwüre bilden. Deshalb ist es für den Diabetiker sehr wichtig, sich intensiv um seine Füße zu kümmern, sie zu beobachten, zu pflegen, einzucremen. Patienten, die bereits Nervenstörungen haben, sollten regelmäßig zur Fußpflege zum Podologen gehen.

Wenn das Insulin fehlt

Der seltenere Typ 1-Diabetes ist eine Autoimmunerkrankung. Fünf bis zehn Prozent aller Diabetiker haben Typ 1-Diabetes. Dieser führt zum Versagen der eigenen Insulinproduktion. Typ 1-Diabetes muss mit Insulin behandelt werden. Die Behandlung ist oft komplexer und manchmal auch schwieriger. Die Betroffenen müssen dauerhaft und in allen Lebensumständen das Insulin von außen zuführen, um den Blutzuckerwert zu regulieren. Dafür gibt es für den Patienten selbst immer mehr Hilfsmittel – er führt seine Therapie im Alltag praktisch selbst durch. Typ 1-Diabetiker werden besonders intensiv geschult, um in verschiedenen Lebenssituationen mit der Erkrankung umgehen zu können. Ohne Insulinzufuhr kommt es zu einer schweren Stoffwechsellage. Die Symptome und Folgeerkrankungen sind die gleichen wie beim Typ-2-Diabetiker, allerdings treten bei Typ 1 häufig auch andere Autoimmunerkrankungen auf, beispielsweise Schilddrüsenerkrankungen oder Glutenunverträglichkeit. | pks



Dr. Florian Kopp

IV. Medizinische Klinik

**WIR
für Sie**

Das Klinikum Augsburg bietet Menschen mit Diabetes mellitus umfangreiche Behandlungsmöglichkeiten. In interdisziplinärer Zusammenarbeit können in den Fachabteilungen des Klinikums praktisch alle Komplikationen und Folgeerkrankungen des Diabetes wie beispielsweise Herz-Kreislauferkrankungen, Nierenerkrankungen, Augenerkrankungen und Infektionserkrankungen behandelt werden. Die Einstellung des Diabetes mellitus übernehmen meist die Hausarztpraxen oder Diabetes-Schwerpunktpraxen. Manchmal aber ist eine stationäre Einstellung des Stoffwechsels sinnvoll, so etwa bei schwerer und schwieriger Blutzuckerentgleisung oder wenn dem Patienten mit Mehrfacherkrankungen ambulante Termine nicht zumutbar sind. Der Hausarzt oder Diabetologe wird dann einen stationären Termin vereinbaren:

**Diabeteszentrum im Klinikum Augsburg, Station 9/5,
Telefon 0821-400 3838**



Gemeinsam gegen den Krebs

Neue Methoden und Strategien sind auch bei Metastasenbildung erfolgreich

Die Behandlung von Krebserkrankungen hat sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. Durch neue Verfahren können Ärzte ihren Patienten heutzutage, auch wenn der Krebs bereits gestreut hat und Metastasen entstanden sind, oft Heilungschancen aufzeigen. Am ICCA am Klinikum Augsburg arbeiten zudem die Spezialisten verschiedener Fachrichtungen in engem Austausch zusammen, um jeden Patienten optimal zu behandeln.

Diagnose Krebs! »Da bricht plötzlich die Welt zusammen«, sagt Werner Jäckle. Der heute 68-Jährige aus Friedberg weiß, wovon er spricht. Beinahe aus heiterem Himmel diagnostizierten die Ärzte bei einer Routineuntersuchung Leberkrebs. Und schlimmer noch: Es hatten sich bereits einige wenige Metastasen gebildet. Die Ärzte sprechen in diesem Zusammenhang von einer oligometastatischen Krebserkrankung. Doch bald darauf folgte neue Hoffnung: Nach mehreren Untersuchungen wurde er im ICCA behandelt. Hinter dem Kürzel ICCA verbirgt sich nicht nur der Begriff Interdisziplinäres Cancer Center Augsburg, sondern der gebündelte Sachverstand von 29 beteiligten Kliniken und Instituten des Klinikums Augsburg unter einem Dach.

Dieses Team geht neue Wege, denn es überträgt Erkenntnisse aus der Forschung zu Krebstherapien in die alltägliche Praxis. Das Fachwissen in Sachen Krebs

wird täglich größer. Dieses gezielt einzusetzen, ist die Aufgabe des Teams am ICCA. »Die Bündelung des bereits vorhandenen Wissens ist der entscheidende Schritt«, erläutert Privatdozent Dr. Björn Hackanson, der als Oberarzt und stellvertretender Direktor die Einrichtung führt.

»WENN ERST WENIGE METASTASEN GESTREUT HABEN, GIBT ES MITTLERWEILE DURCHAUS NOCH HEILUNGSAUSSICHTEN.«

PD Dr. Björn Hackanson

Das ICCA wurde im Jahr 2014 unter der Leitung von Professor Dr. Martin Trepel, der auch Chefarzt der II. Medizinischen Klinik ist, ins Leben gerufen. Für jeden einzelnen Fall ist das Behandlungsteam unterschiedlich aufgestellt. Bei Werner Jäckle saß bei der täglich tagenden Tumorkonferenz ein Team am Tisch, das in Sachen Leber-Karzinom über große Erfahrung verfügt, das sich aber dazu der Herausforderung durch die Metastasenbildung stellen musste. »Wenn erst wenige Metastasen gestreut haben, gibt es mittlerweile durchaus noch Heilungsaussichten«, erläutert Dr. Björn Hackanson. Um Patienten mit Metastasen besonders zu unterstützen, haben die

Krebspezialisten nun eine eigene Sprechstunde zu oligometastatischen Krebserkrankung eingerichtet. In diesem Rahmen diskutieren die Vertreter der verschiedenen Fachrichtungen anhand der vorliegenden Untersuchungsergebnisse den besten Weg für den Patienten. Die Chirurgen schätzen ab, welche Erfolgsaussichten die operative Entfernung der Tumorherde hat, Onkologen entscheiden über medikamentöse Behandlung und die Strahlentherapeuten diskutieren verschiedene Bestrahlungsformen. »Wir sprechen dabei nicht nur über den Patienten, sondern vor allem gemeinsam mit dem Patienten«, betont Dr. Hackanson, der als Onkologe seit 2015 im Team des ICCA ist. >>



Dr. Björn Hackanson



»ICH HABE MICH IMMER IN GUTEN HÄNDEN GEFÜHLT.«

Werner Jäckle, Patient

»Außerdem erklären wir dem Patienten ausführlich die Empfehlungen, die wir für ihn aussprechen«, berichtet Björn Hackanson. Der Betroffene kann dann entscheiden, ob und wie und wo er die Behandlung durchführen lässt.

Für Werner Jäckle wurde nach einer chirurgischen Entfernung des Tumors an der Leber Professor Dr. Thomas Kröncke, Chefarzt der Diagnostischen und Interventionellen Radiologie, ein wichtiger Ansprechpartner.

Denn in einer Tumorkonferenz beschlossen die Ärzte, Jäckles Metastasen mit einem neuen Verfahren anzugreifen: Mit der sogenannten TACE-Methode – TACE steht für transarterielle Chemoembolisation – gelang es, die Blutzufuhr des Tumorherdes zu unterbinden und ihn zu eliminieren. Bei diesem ambulanten minimalinvasiven Eingriff wird ein Katheter über die Leiste eingeführt und bis zum Tumorherd transportiert, wo dann die Blutgefäße verschlossen werden. Dadurch stirbt die Metastase ab.

»WIR BETRACHTEN LÄNGST NICHT MEHR NUR DEN TUMOR, SONDERN DEN MENSCHEN ALS GANZES.«

PD Dr. Björn Hackanson

Werner Jäckle hat sich für die Behandlung am ICCA entschieden. Nicht zuletzt, weil die moderne TACE-Methode noch nicht in vielen Kliniken angewendet wird. Den Metastasen des Friedbergers rückte das Team auch mit einem zweiten, ebenfalls sehr neuen Verfahren zu Leibe. Bei der sogenannten Thermoablation wird dem Patienten unter Vollnarkose eine Nadel in den Tumor eingeführt, um diesen mit Hitze zu zerstören. Die Millimeterarbeit geschieht mit Unterstützung der

Computertomografie. Mit vereinten Kräften und der Kombination aus klassischem chirurgischem Eingriff mit den neuen Behandlungsmethoden oligometastatischer Erkrankungen gelang es dem Team, dass Werner Jäckle drei Jahre nach der Diagnose als geheilt betrachtet wird und sich längst wieder dem geliebten Skisport widmen kann. »Ich habe mich immer in guten Händen gefühlt« erzählt er heute. Alle sechs Monate kommt er zum Check ins

Stichwort ICCA

Das im Jahr 2014 gegründete Interdisziplinäre Cancer Center Augsburg (ICCA) basiert auf der Erkenntnis von Aristoteles. Der griechische Philosoph sagte einst: »Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.« Auf die Medizin übertragen heißt dies, die Zusammenarbeit vieler Spezialisten ergibt mehr als die Summe ihres Einzelwissens. Deshalb organisiert und koordiniert das ICCA die Zusammenarbeit aller Fachdisziplinen des Klinikums Augsburg und damit von 29 beteiligten Kliniken und Instituten, um die beste Versorgung für Krebspatienten in Augsburg und der umgebenden Region zu erreichen. Ein siebenköpfiges Direktorium steuert Prozesse und Maßnahmen, um die Krebsbehandlung und Krebsforschung am Klinikum Augsburg stetig zu verbessern. Täglich stattfindende, interdisziplinär besetzte Tumorkonferenzen erarbeiten für den konkreten Einzelfall Behandlungskonzepte, die später ambulant oder stationär in den Fachabteilungen des ICCA oder extern durchgeführt werden. Auch in der Zweitmeinungsberatung unterstützt das ICCA die Patienten. Zu den Spezialsprechstunden kann sich der Patient jederzeit selbst anmelden. Dies können auch seine Angehörigen oder die behandelnden Haus- oder Fachärzte tun.

Montag – Donnerstag 8:30 – 16:30 Uhr und Freitag 8:30 – 14:30 Uhr

Telefon: 0821 400-3434

Fax: 0821 400-173434

E-Mail: icca@klinikum-augsburg.de

Klinikum. So kann er sich sicher sein, dass er auch in der Nachsorgephase gut betreut wird – bisher kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen.

Wunderheilungen können dank der neuen Methoden – zu ihnen zählt auch die Selektive Interne Radiotherapie (SIRT), die mit radioaktiver Strahlung arbeitet – nicht auftreten. Das breite Wissen der im ICCA vereinten Krebsexperten gebe jedoch, so Dr. Hackanson, die große Sicherheit, »alles versucht und alle Möglichkeiten ausgeschöpft zu haben.« Dank des ständigen Wissenstransfers zwischen den

Experten kommen immer die am besten geeigneten Methoden zum Einsatz. »Da stellen wir natürlich stets die Frage, ob noch mehr drin ist als ‚nur‘ eine Chemotherapie«, sagt der 43-jährige Privatdozent. Antworten dazu gibt es im ständig wachsenden Wissen und im medizinischen Fortschritt, der gerade in Sachen Krebs mit großen Schritten voraneilt. Nicht zuletzt deshalb veranstaltet das ICCA jährlich sechs bis acht ärztliche Fortbildungen. Nach großen internationalen Krebskongressen werden die neuen Erkenntnisse dem Team des ICCA

in internen Veranstaltungen vorgestellt. Auch für Patienten werden regelmäßige Informationsveranstaltungen zu neuen Erkenntnissen in der Krebsforschung und Therapie angeboten. Die Diagnose Krebs ist schon lange kein Todesurteil mehr. »Man kann fast immer etwas tun«, sagt Dr. Hackanson. Dass sich dabei auch der Blick der Mediziner verändert und geweitet hat, belegt die Arbeit des ICCA. »Wir betrachten längst nicht mehr nur den Tumor«, so fasst der Onkologe die Marschrichtung zusammen, »sondern den Menschen als Ganzes.« | sts



Gemeinsam mit dem Patienten besprechen die Ärzte die geeignetste Therapie.



Prof.
Dr. Martin Trepel

Leiter ICCA und Chefarzt
II. Medizinischen Klinik

DRESCHER+LUNG

Erleben Sie den spürbar anderen Laufkomfort

mit unseren orthopädischen Schuheinlagen **aktiped**
Die Einlage von Drescher+Lung

3D Scanverfahren, um die Beschaffenheit oder Fehlstellungen Ihrer Füße millimetergenau zu erfassen

Präzise auf Ihren Fuß und Ihre Bedürfnisse angepasste, **hochwertige orthopädische Einlagen** für Kinder, Beruf, Alltag und Sport



DRESCHER+LUNG GmbH & Co. KG www.drescher-lung.de

Stammsitz Augsburg | Klausenberg 30 | 86199 Augsburg | Tel. 0821/9007-0
Filiale Friedberg | Münchner Str. 5 | 86316 Friedberg | Tel. 0821/609372



Bayerisches Rotes Kreuz

Hausnotruf
Sicherheit Zuhause!

Mobiler Notruf
für unterwegs!
(GPS-Ortung außerhalb der Wohnung)

Essen auf Rädern
zirka 220 Gerichte zur Auswahl!
(jetzt kostenloses Probeessen bestellen)

Kostenfrei anrufen unter:
0800 90 60 777



Känguruing erleichtert den Früh-Start ins Leben

Entwicklungsfördernde Früh- und Neugeborenen-Pflege auf der interdisziplinären Intensivstation

Ihr Lieblingstier? Ariane Weber und ihre kleine Tochter sind sich da absolut einig: das Känguru! Ein entsprechendes Kuscheltier aus Plüsch begleitet die knapp zweijährige Nele ins Bett und im Buggy, ein »Kängu« ziert die Vorhänge im Kinderzimmer, ein weiteres hüpfert als Titelheld durch ein häufig durchblättertes Bilderbuch. Die offensichtliche Begeisterung für die springlebendigen Beuteltiere hat vor allem bei Mama Ariane einen ernstesten Hintergrund: Nele, im Perinatalzentrum in der Kinderklinik Augsburg in der 26. Schwangerschaftswoche zur Welt gekommen, – viel zu früh, viel zu klein, viel zu »unfertig« – verbrachte ihre ersten Lebenswochen auf der interdisziplinären Intensivstation im Mutter-Kind-Zentrum Schwaben. Ein wichtiger Bestandteil des dortigen Pflegekonzepts ist das sogenannte Känguruing: Dabei können die jungen Eltern ihren kleinen Kämpfernaturen trotz und neben der intensiven technisch-medizinischen Betreuung viel Nähe und Wärme geben. Für Ariane Weber ein Meilenstein in Neles gesunder Entwicklung.

Bei dieser Methode, die der Aufzucht des unreif geborenen Känguru-Jungen abgeschaut ist, das sich erst im Beutel der Mutter zum selbstständig lebensfähigen Tier entwickelt, berichtet die Augsburgerin, »bekamen mein Mann und ich unsere unbedeckte Tochter so oft wie möglich

auf den nackten Oberkörper gelegt.« Mit ihrer Körpertemperatur wärmten Mutter und Vater das zugedekte Kind, wurden sozusagen zum lebenden Brutkasten.

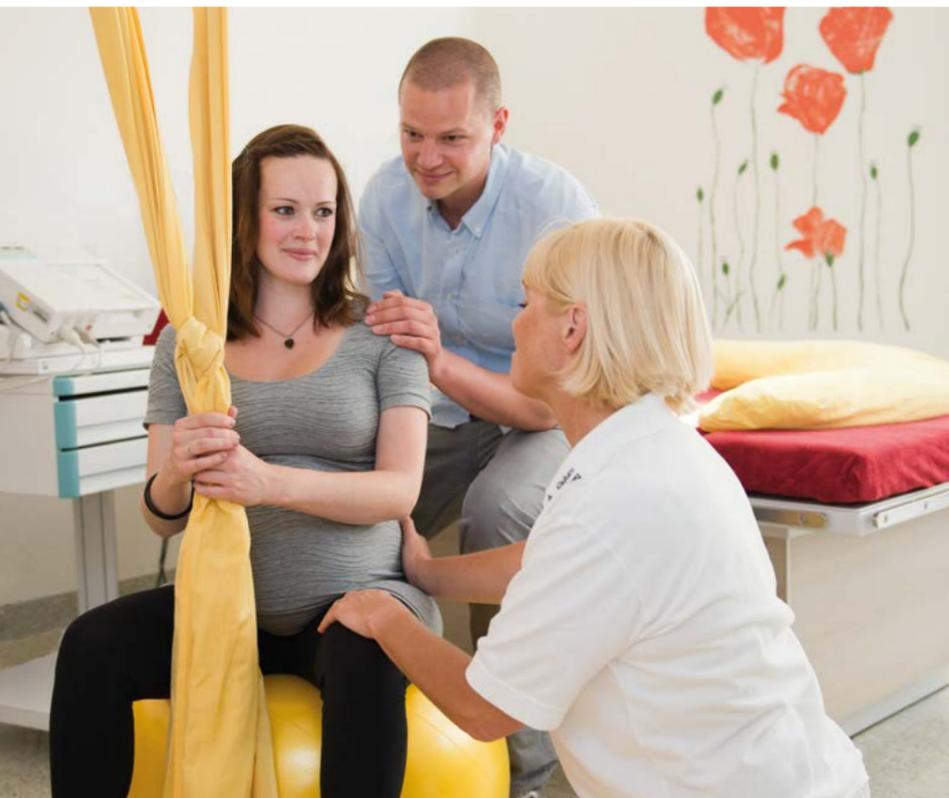
»Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass das frühgeborene Baby in Bezug auf seine Herzfrequenz, Körpertemperatur und den Aufbau des Immunsystems vom Känguruing profitiert,« erklärt auch Barbara Nuber, Stationsleitung der interdisziplinären Intensivstation, die zur II. Klinik für Kinder und Jugendliche gehört. »Frühchen, die viel Nähe ihrer

Eltern tanken dürfen, also ein gutes Bonding haben, entwickeln sich besser.« In der Kinderklinik steht diese liebevolle Methode für das gesamte Frühchen-Pflegekonzept. Es beinhaltet neben dem regelmäßigen Hautkontakt zwischen Baby und Eltern auch das möglichst frühe Stillen und die psychologische Unterstützung der Mutter.

Um die 2.300 Kinder werden jedes Jahr in der Kinderklinik Augsburg geboren. Die meisten davon nach 40 Schwangerschaftswochen, gesund und ohne Komplikationen; >>

Wann ist das Baby ein »Frühchen«?

Als »Frühchen« werden Kinder bezeichnet, die vor Abschluss von 37 Schwangerschaftswochen geboren werden – also mindestens drei Wochen vor dem errechneten Geburtstermin. Die Lebensfähigkeit von Frühchen beginnt in der 23. Schwangerschaftswoche bei einem Geburtsgewicht von etwa 400 bis 500 Gramm. Zu diesem sehr frühen Zeitpunkt sind die Organsysteme von Lunge, Verdauungsapparat, Augen und Gehirn bei so kleinen Neugeborenen für das Leben außerhalb der mütterlichen Gebärmutter noch nicht ausreichend entwickelt. In Deutschland liegt die Überlebenschance ab der vollendeten 24. Woche bei 70 Prozent. In den darauffolgenden Lebenswochen erhöht sie sich rapide und liegt in der 27. Woche bereits bei über 95 Prozent. Sehr kleine Frühgeborene, die vor 32 Schwangerschaftswochen auf die Welt kommen, wiegen in der Regel weniger als 1.500 Gramm und sollten möglichst in Perinatalzentren geboren und versorgt werden.



Ob stehend, liegend oder auf dem Ball: Für die Geburt gibt es viele verschiedene Positionen. Die Hebamme unterstützt die junge Mutter darin herauszufinden, was ihr gut tut und die Schmerzen erträglicher macht.

ein Großteil verlässt mit den Müttern drei bis vier Tage später die gemütliche Familienstation mit durchgehendem Rooming-In Service. Acht bis zehn Prozent kommen mehr als drei Wochen vor dem errechneten Termin zur Welt und benötigen dann eine umfangreichere oder gar intensiv-medizinische Betreuung und pädiatrische (die Kinderheilkunde (Pädiatrie) betreffend) Pflege. Durchschnittlich 50 bis 75 Kinder pro Jahr sind sehr kleine Frühgeborene oder Mehrlinge mit einem Geburtsgewicht von unter 1.500 Gramm.



»FRÜHCHEN, DIE VIEL NÄHE IHRER ELTERN TANKEN DÜRFEN, ENTWICKELN SICH BESSER.«

Barbara Nuber

»Natürlich ist es für die Eltern ein Schock, wenn ein Neugeborenes sofort auf die interdisziplinäre Intensivstation verlegt werden muss,« sagt Barbara Nuber, die seit mehr als 30 Jahren auf dieser Station arbeitet. Bedeutet das doch, dass der kleine Patient akut »vital bedroht« ist, also lebensgefährliche neurologische Atmungs- und Herz- Kreislaufprobleme bestehen. Zum Einsatz kommen in der medizinischen Behandlung der Frühchen moderne Medikamente, die die Lungenreife beschleunigen, Infusionen, spezielle Beatmungs- und Überwachungsgeräte für Herzaktionen (EKG), Sauerstoff-/Kohlendioxidaustausch und Sauerstoffsättigungsmesser. Elf Ärzte und knapp 40 pädiatrisch geschulte Pflegekräfte kümmern sich um die kleinen Patienten, die ständig beobachtet, umgelagert, therapeutisch bewegt und gefüttert werden müssen. Manchmal ist eine Kraft allein für ein Kind zuständig. Um die optimale ganzheitliche Betreuung von Mutter und Kind zu gewährleisten, gehören auch eine Psychologin, Physio- und Ergotherapeuten, Still- und Laktationsberaterinnen sowie Mitarbeiter aus dem psychosozialen Dienst und Klinikseelsorger zum Team des Perinatalzentrums.

»WISSENSCHAFTLICHE UNTERSUCHUNGEN BELEGEN, DASS DAS FRÜHGEBORENE BABY (...) VOM KÄNGURUING PROFITIERT.«

Barbara Nuber

Darüber hinaus ist für Barbara Nuber und ihre Kollegen die Einbindung der Eltern in die entwicklungsfördernde Pflege ihres Kindes von Anfang an ein »persönlicher Anspruch«.

»Vater und Mutter, manchmal auch Oma und Opa, sind ein wichtiger Bestandteil der Therapie,« erklärt sie. Daher sind sie zu jeder Zeit willkommen, um am Bett des Kindes zu sitzen und es mit zu versorgen, sie können auch in einem der beiden Elternzimmer übernachten. Die Plätze der Frühchen, die meist zu zweit in einem Zimmer untergebracht sind, strahlen Ruhe aus, angenehmes Licht und der niedrige Geräuschpegel sorgen für eine stressfreie Atmosphäre. Die Eltern bekommen ein Babytagebuch, in dem sie die Fortschritte ihres Kindes festhalten können, kleine »Fleißkärtchen« zeugen von wichtigen Entwicklungsabschnitten –



Der Schnuller eines Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht zwischen 2.800 und 4.200 Gramm ist dreimal so groß wie der Schnuller eines Frühchens.

Was ist ein Perinatalzentrum Level I?

Das Perinatalzentrum (perinatal = um die Geburt herum) Level I der Kinderklinik Augsburg ist eines von rund 160 bundesweiten Einrichtungen mit der höchsten Versorgungsstufe für Früh- und Risikogeborene. Das Ziel ist es, dass die Frühchen so gesund wie möglich überleben und Komplikationen vermieden werden. Geburtskliniken mit Level-1-Zentren sind auf die besonderen Bedürfnisse dieser Kinder ausgerichtet, haben räumlich eine miteinander verbundene Entbindungsstation, Operationssaal und Neugeborenen-Intensivstation mit mindestens sechs Plätzen. Das Perinatalzentrum Augsburg verfügt auch über einen eigenen »Babyabholdienst« mit zwei transportablen Brutkästen. Es ist spezialisiert auf Entbindungen von Schwangeren mit:

einem (erwarteten) Frühgeborenen mit einem (geschätzten) Geburtsgewicht unter 1.250 Gramm

(mehr als) Drillingen

pränatal diagnostizierten fetalen oder mütterlichen Erkrankungen und Verdacht auf angeborene Fehlbildungen, bei denen nach der Geburt eine unmittelbare spezialisierte intensivmedizinische Versorgung des Neugeborenen absehbar ist.

»ab heute muss ich nicht mehr beatmet werden«, »heute wiege ich 1 000 Gramm« – und verbreiten Zuversicht.

Ariane Weber hatte die Station, die einen großen Verbrauch an winzigen Pampers und kleinen Schnullern hat, schon vor der Entbindung kennengelernt, da sie wegen einer schweren Gestose (Schwangerschaftsvergiftung) bereits stationär in der Gynäkologie aufgenommen worden war. Bei der in diesem Rahmen üblichen pränatalen (vorgeburtlichen) ärztlichen Visite und Pflegevisite war sie im Vorfeld über die späteren Abläufe informiert worden. Gesprochen wurde dabei auch über das Känguruing. Neles Plüschtier wartete bereits, als sie zur Welt kam. | vg



Prof. Dr. Gernot Buheitel

Chefarzt II. Klinik für Kinder und Jugendliche

Hallux valgus – ein Frauenproblem?

Wie der Ballenzeh entsteht und was gegen die Fuß-Fehlstellung hilft



Auf die Frage, wo der Schuh drückt, haben Menschen mit Hallux Valgus eine klare Antwort: am großen Zeh! Denn bei der im Volksmund als »Ballenzeh« bezeichneten Veränderung, verursacht selbst der bequemste Schuh und das weichste Material starke Schmerzen. Ratlosigkeit und schiere Verzweiflung macht sich bei den Betroffenen breit, wenn jeder Schritt zur Qual wird.

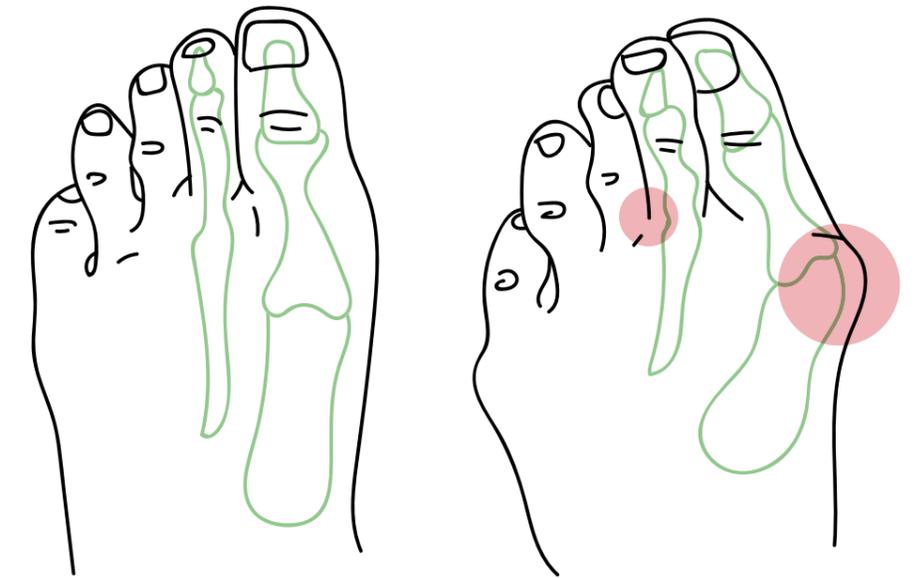
Die Ursache der Schmerzen: ein verdicktes und nach innen geschobenes Zehengrundgelenk. Durch die Fehlstellung wird der große Zeh nach außen gezogen, er liegt dicht am Nachbarzeh, manchmal sogar darüber. Noch mehr Druck, Entzündungen und im schlimmsten Fall zusätzlich ein Pilzbefall zwischen den zusammengedrückten Zehen sind die leidigen Folgen. Viele Menschen versuchen dem Schmerz mit im Handel erhältlichen Polstern und Schienen beizukommen, doch das bringt nur kurzfristige Linderung bei minder schweren Fällen. Höhere Erfolgsaussichten hat gezielte Fußgymnastik. So wird der Fuß geschult, aus eigener Kraft in seiner Gesamtheit wieder die natürliche Ausrichtung zu finden. Bringt die Bewegungstherapie

»ES HAT ÜBERHAUPT KEINEN SINN ZU OPERIEREN, WENN DER BEHANDLUNGSERFOLG DURCH FALSCHES SCHUHWERK NACH EINEM HALBEN JAHR WIEDER ZUNICHTE GEMACHT IST.«

nicht den gewünschten Erfolg, hilft es nur noch, das Problem an der Wurzel zu beseitigen. Das heißt: Die operative Korrektur der Fehlstellung steht an.

Auf hohen Absätzen zum schiefen Zeh

Am Anfang ist die beulenartige Schwellung an der Fußinnenseite einfach nur unschön. Der große Zeh rutscht immer weiter nach außen. Es drückt im Schuh. Es entsteht eine Rötung. Das Mittelfußköpfchen verdickt sich, der Schleimbeutel zwischen Knochen und Haut schwillt an. Später führt das kosmetische Manko der unschönen Beule zu Einschränkungen im täglichen Leben: Jeder Schritt tut weh. Beuge- und Strecksehnen verlagern sich zum Fußaußenrand. Das natürliche Abrollen des Fußes ist dadurch nicht mehr möglich. Der Gang wird unsicher, die Balance geht verloren. Das komplexe System von Knochen, Gelenken, Sehnen und Bändern gerät aus den Fugen. Schmerzfreies Gehen ist für Menschen mit einem ausgeprägten Hallux Valgus nicht mehr möglich. So häufig der Hallux Valgus vorkommt, so nachhaltig kann der Spezialist die Fehlstellung mit verschiedenen Operationsmethoden glücklicherweise auch beheben. Doch das funktioniert nur, wenn nach einem Eingriff unter fachlicher Anleitung die Muskulatur des Fußes gestärkt und mit anatomisch richtigen Schuhen unterstützt wird. In der Gangschule muss die gesunde Bewegung wieder gelernt und eingeübt werden. Bei der Beratung seiner Patienten ist Dr. Fabian Sauerwald, Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie, Plastische und Handchirurgie, deshalb ein Freund klarer Worte: »Es hat überhaupt keinen Sinn zu operieren, wenn der Behandlungserfolg durch falsches



Eine Wölbung an der Fußinnenseite ist typisch für den Hallux valgus. Zudem ist die große Zehe in Richtung der mittleren Zehen verschoben.

Schuhwerk nach einem halben Jahr wieder zunichte gemacht ist.« Es gibt zwar auch einen genetisch bedingten Hallux Valgus und eine juvenile Form, bei der schon Kinder unter der Fehlstellung leiden. Doch vorwiegend sind auch bei familiärer Veranlagung hohe Absätze und spitz zulaufende Schuhformen für die Fußprobleme verantwortlich, ist Sauerwald überzeugt. Auch aus diesem Grund sind etwa neunzig Prozent der Betroffenen Frauen.

Nicht nur unschön, auch gefährlich

Ein rein kosmetisches Problem ist der Hallux Valgus nie. Durch den schiefen, im fortgeschrittenen Stadium sogar verdrehten Zeh geht die Stabilität und Kraft des Gehens verloren. Sprunggelenk, Knie, sogar das Hüftgelenk können Schaden nehmen, wenn die sensible Balance des Körpers nicht mehr stimmt. Dr. Fabian Sauerwald rät zur genauen Analyse des Zustands, um darauf abgestimmt die richtige Therapie einzuleiten. »Alle Gelenke des menschlichen Körpers stehen in von der Natur genau vorgegebenen Winkeln zueinander. Wenn nur einer dieser Winkel falsch ist, hat das Auswirkungen auf alle anderen Gelenke«. Eine aufsteigende Arthrose mit massiven Auswirkungen auf den gesamten Bewegungsapparat kann die Folge des schiefen großen Zehs sein.

Winziger Eingriff mit Schlüsselloch-OP oder doch der große Schnitt?

Ob minimalinvasiv operiert werden kann oder eine offene Operationsweise die besten Ergebnisse verspricht, muss in jedem

Einzelfall geklärt werden. »Es gibt bei der Hallux Valgus-Korrektur keine Methode der Wahl«, erklärt Fabian Sauerwald das Vorgehen des Chirurgen. Das Röntgenbild zeigt, wie die Korrektur angelegt werden kann. Abhängig vom Winkel der Fehlstellung reicht die Bandbreite der Möglichkeiten von der Versetzung des Gelenköpfchens des ersten Mittelfußknochens über die Fixierung der normalen Knochenstellung mit Schrauben bis zur Gelenkversteifung.

Augenmaß bei der Entscheidung für oder gegen eine Operation ist für Sauerwald immer das Wichtigste. Die individuelle Schmerzgrenze eines Betroffenen ist dabei der entscheidende Faktor. Ein rein kosmetisches Problem muss nicht mit dem Skalpell angegangen werden. Bei einer Einschränkung der Gangfunktion und damit der Lebensqualität sollte hingegen gehandelt werden. | sdk



Dr. Fabian Sauerwald
Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie,
Plastische und Handchirurgie



Gemeinsam fürs Leben. Arbeit für mich.

Die Arbeit am Klinikum Augsburg ist sinnstiftend, bietet Perspektive und ganz individuelle Karrierewege. Seit dem 5. April 2018 werben vier MitarbeiterInnen auf einer Straßenbahn der swa in Augsburgs City unter dem Kampagnen-Claim »Gemeinsam fürs Leben. Arbeit für mich.« mit starken Statements um neue Kolleginnen und Kollegen.

Vielleicht haben auch Sie Interesse und sind auf der Suche nach einem spannenden und verantwortungsvollen Job? So informieren Sie sich, warum sich der tägliche Einsatz im Gesundheitsberuf lohnt, welche Entwicklungsmöglichkeiten das zukünftige Universitätsklinikum bietet und wie sich auch bei einem fordernden Job Familie und Beruf vereinbaren lassen.

Zum Karriereportal des Klinikum Augsburg und den Geschichten unserer Mitarbeiter gelangen Sie hier:
www.klinikum-augsburg-karriere.de

ERFÜLLT GRÖSSTE ANSPRÜCHE
BIS INS KLEINSTE DETAIL.



Der neue Mazda CX-5 vereint ausgezeichnetes Fahrzeugdesign mit außergewöhnlichem Fahrspaß und beeindruckender Liebe zum Detail. Agilität und Komfort lassen Fahrer und Fahrzeug verschmelzen.

DRIVE TOGETHER.

MONATLICH
ab € **219**¹⁾
ohne Sonderzahlung



DER NEUE MAZDA CX-5

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 7,9 l/100 km, außerorts 5,6 l/100 km, kombiniert 6,4 l/100 km. CO₂-Emission kombiniert: 149 g/km. CO₂-Effizienzklasse: C

1) Mazda CX-5 Prime-Line SKYACTIV-G 165 Benzin FWD		
Nettodarlehensbetrag €	21.681,18	Laufleistung p.a. km 10.000
Leasing-Sonderzahlung €	0,00	Gesamtbetrag € 24.064,22
Monatliche Leasingrate €	219	Effektiver Jahreszins % 3,45
Vertragslaufzeit gesamt	48	Fester Sollzinssatz p.a. % 3,39

Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Ein Privat-Leasing-Angebot der Mazda Finance - einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Preise zzgl. Zulassungs- und € 0 Überführungskosten.
2) AUTO ZEITUNG, Ausgabe 11/2017: Leserwahl zur „DESIGN TROPHY 2017“. Der Mazda CX-5 gewinnt in der Kategorie „SUV“ und ist „Champion aller Klassen“. Abbildung zeigt Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung.

TIERHOLD
Auto. Service. Qualität.

Unterer Talweg
Augsburg/Haunstetten
t 0821-808 99-0
tierhold.com

Nähe Klinikum Augsburg

Architektenhaus, 140 m², wie neu 820.000,-€
Bungalow, 196 m², wie neu BJ 2014, 950.000 €
Halle, 360 m², vermietet mtl. 1.300,-€, 350.000,-€
Gersthofen, 2 kleine Wohnanlagen,
45-138 m² Wfl., m² ab 4.050,-€
Energieausweis in Vorbereitung
Details: www.a-r-immobilien.de



A&R Immobilien Tel. 08 21/3 19 81 08

Ein guter Ruf verpflichtet – seit 1984



ZWICK Rolladen GmbH
Messerschmitzweg 42½
86343 Königsbrunn
Telefon 08231/98977-0
Telefax 08231/98977-33
eMail: info@zwick-rolladen.de
http://www.zwick-rolladen.de

Rolladen u. Sonnenschutz
Markisen · Jalousien
Wintergartenbeschattung
Rollotron-Geräte · Rolllöre
Motorantriebe-Steuerungen
Reparaturdienst · Ersatzteile



Fachklinik Ichenhausen

Spezialisierte Akutmedizin
Neurologie (Parkinson/MS)
Frührehabilitation Phase B
Geriatric
Innere Medizin/Rheumatologie
Orthopädie (Schmerzzentrum)
Schlafmedizin
Schluckzentrum

Medizinische Rehabilitation
Neurologie/Neuropsychologie
Orthopädie/Unfallchirurgie
Innere Medizin/Rheumatologie
Geriatric

Die m&i-Fachklinik Ichenhausen ist offizieller Kooperationspartner des Zentralklinikums Augsburg. Jahrelange kompetente medizinische Nachbehandlung und Rehabilitation mit nahtloser Überleitung der Patienten zeichnen unsere Zusammenarbeit aus.

Gesundheit fördern - Lebensqualität schaffen

Erfahrene Teams aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften arbeiten Hand in Hand für Ihre Gesundheit. Ob mit künstlichem Gelenkersatz, Rheuma oder nach einem Schlaganfall – wir bereiten Sie wieder auf den häuslichen Alltag und das Berufsleben vor. Damit Lebensqualität und Freude wieder Raum haben.

Für neurologische, orthopädische und internistische Patienten bieten wir qualifizierte Anschlussheilbehandlungen und spezielle Behandlungskonzepte an. Die neurologische Frühreha (Phase B) und geriatriche Rehabilitation für mehrfach erkrankte ältere Menschen runden unser Rehabilitationsangebot ab.

Krumbacher Straße 45 · 89335 Ichenhausen · Telefon 0 82 23 - 99 - 0 · www.fachklinik-ichenhausen.de

Brauner Kirsch-kuchen

Zutaten

- 200 g Butter
- 90 – 180 g Zucker
- 4 Eier
- 3 EL Rum
- 125 g Mehl
- 100 g geriebene Schokolade
- 125 g geriebene Mandeln oder Haselnüsse
- 1 TL Backpulver
- 1 Glas Sauerkirschen

Zubereitung

Butter, Zucker und Eier schaumig rühren.

Rum, Mehl, geriebene Schokolade, Nüsse und Backpulver dazugeben und verrühren.

Sauerkirschen in einem Sieb abtropfen lassen.

Den Teig in eine **gefettete runde Springform** füllen und darauf die abgetropften Kirschen verteilen.

Bei 175° C Ober-/Unterhitze bzw. 160° C Heißluft ca. 60 Min. backen. Nach dem Erkalten aus der Backform nehmen. Vor dem Servieren mit Puderzucker bestreuen.





Ulrike Eger empfiehlt:

MEDIEN aktuell

Fernando Aramburu
Patria



30 Jahre dunkle Geschichte in Spanien. Der Autor Aramburu erzählt von zwei ehemals innig befreundeten Familien, die jeglichen Kontakt zueinander abreißen lassen. Der Familienvater und Kleinunternehmer Txato wird von der ETA-Organisation erpresst und später von einem Aktivist erschossen. Sein bester Freund schweigt aus Angst vor Repressalien und die beiden Frauen, früher beste Freundinnen, werden zu Feindinnen. Jahre später kehrt die alte Witwe in das Dorf zurück und will Antworten. Das bringt viel Unruhe und Unsicherheit in den scheinbar zur Ruhe gekommenen Ort im Baskenland. Patria, das heißt übersetzt Heimat. In dieser Zeitgeschichte wird klar, dass Menschen Heimat, Vaterland unterschiedlich deuten. Eindrucksvoll durch verschiedene Erzählperspektiven bekommt der Leser Einblick in die unterschiedlichen Denkmuster. Ein Buch über Schuld und Vergebung, Freundschaft und Liebe. Es zeigt, wie Terrorismus den inneren Kern der Gemeinschaft angreift und wie lange es dauert, bis die Menschen wieder zueinanderfinden.

»Sehr zu empfehlen.«

Kent Haruf
Lied der Weite



Eine beschauliche Kleinstadt in Amerika ist Schauplatz dieser Erzählung. Scheinbar wahllos werden einige Bewohner und deren Lebensbedingungen vorgestellt. Ein vernachlässigtes Mädchen wird ungewollt schwanger und von ihrem Freund und dann auch noch von ihrer Mutter im Stich gelassen. Hilfesuchend wendet sich Victoria an ihre Lehrerin. Diese findet eine gute Lösung und überredet die Brüder McPheron, zwei alte Viehzüchter, das Mädchen bei sich aufzunehmen. Auch bei Ike und Bobby läuft es zu Hause nicht gut. Während ihre Mutter mit Depressionen im Bett liegt, muss sich der Vater neben den Aufgaben als Lehrer auch um den Haushalt und die Kinder kümmern. Guthrie hat massiven Ärger mit einem auffälligen Schüler. Der Alltag mit seinen Herausforderungen macht das Leben aus. Der Autor beschreibt die einzelnen Personen sehr charakteristisch, so dass der Leser ein klares Bild von den Menschen hat. So manche Herausforderung wird durch die Mithilfe von Freunden gut lösbar.

»Ein schönes Lesevergnügen.«

Domenico Starnone
Auf immer verbunden



Vanda und Aldo sind inzwischen ein altes Ehepaar. Jung verliebt heirateten sie und gründeten eine Familie mit zwei Kindern. Doch dann bricht Aldo aus der gutbürgerlichen Beziehung aus und nimmt sich eine Geliebte. In seinen Augen ist das für moderne Menschen ganz normal und er möchte dieses Doppelleben weiter führen. Doch Vanda kämpft um den Ehemann und Vater und will ihn nicht mit der Geliebten teilen. Aldo verbringt immer mehr Zeit bei Lidia und verlässt Ehefrau und Kinder. Nach einigen Jahren Trennung kehrt er wieder zur Familie zurück. Er kann und will ohne seine Kinder nicht mehr leben. Scheinbar versöhnt, leben die Eheleute nebeneinander her. Sie nehmen es wörtlich: Auf immer verbunden. Als sie nach dem Urlaub in ihre von Eindringlingen verwüstete Wohnung kommen, brechen die alten Wunden wieder auf. Nicht nur das Mobiliar liegt in Trümmern.

»Eine einfühlsame Beziehungsgeschichte.«

Ellen Sandberg
Die Vergessenen



Monolis betreibt ein Autogeschäft und erledigt für einen Freund ab und zu diskret schmutzige Detektivaufgaben. Er soll einen Christian Wiesinger beschatten und Akten sichern. Wenige Tage später wird Wiesinger tot aufgefunden. Seine Cousine Vera stößt in der Wohnung ihrer hochbetagten Tante Kathrin, die nach einem schweren Schlaganfall bewusstlos im Krankenhaus liegt, auf Hinweise, die vermuten lassen, dass Kathrin als Krankenschwester im Zweiten Weltkrieg aktiv an der Ermordung geistig behinderter Menschen beteiligt war. Das will und kann die Journalistin nicht glauben, doch ihre Neugier wird geweckt. Sie recherchiert in Archiven und vor Ort der damaligen Heil- und Pflegeanstalt Winkelberg. Vera merkt lange nicht, dass sie beschattet wird. Wer hat Angst, dass die Wahrheit ans Licht kommt und was hat ihr toter Cousin damit zu tun? Die Mischung aus Krimi und Familiengeschichte macht diesen spannenden Roman mit wahren Hintergrund zu einem berührenden Leseerlebnis.

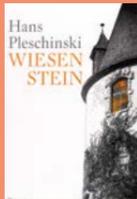
»Ein zeitgeschichtlicher Roman.«

Syaaka Murat
Die Ladenhüterin



Keiko Furukura geht in ihrer Arbeit als Aushilfskraft in einem Konbini, einem japanischen Supermarkt, auf. Seit fast 20 Jahren begrüßt sie in immer gleichen freundlichen Ton die Kunden, räumt Regale ein, scannt die Ware und sitzt an der Kasse. Sogar nachts in ihren Träumen hört sie die Geräusche des Ladens. Dort fühlt sie sich wohl und kennt sich aus. Ihr Leben zwischen ihrem kleinen Apartment und dem Konbini hat feste Strukturen, die der gefühlsarmen Kaiko Normalität verschafft. Bei ihrer Familie und Freunden passt sie sich an, um ja nicht aufzufallen. Doch mit ihren 36 Jahren ohne Beruf und Partner hat sie immer öfter Erklärungsnot. Dann kommt eine neue Aushilfe in den Konbini. Shihara ist ungewaschen, faul und unpünktlich. Er bringt das Leben von Keiko durcheinander. Die japanische Autorin hält der Gesellschaft einen Spiegel vor. Leistung und Ansehen sind wichtiger als Individualität und eigene Wünsche.

»Ein japanischer Gesellschaftsroman.«



ROMAN
Hans Pleschinski
Wiesenstein

SACHBUCH
Manfred Lütz
Der Skandal der Skandale



HÖRBUCH
Paula Hawkins
Girl on the Train



DVD
Ein Dorf sieht schwarz



KINDERBUCH
Kirsten Boie
Ein Sommer in Sommerby

WIR für Sie

Klinikum Hauptgebäude

Mo, Mi 10.00 – 13.00 Uhr
Mi 14.00 – 16.00 Uhr
Di, Do, Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Klinikum Süd

Mo 10.00 – 12.00 Uhr
Di – Fr 9.30 – 11.30 Uhr

Unsere Caritas-Seniorenzentren



St. Raphael | Augsburg
Caritasweg 2 · Tel. 0821 / 5 68 79-0
Antoniushaus | Augsburg
Stephansgasse 7 · Tel. 0821 / 3 45 34-0
St. Verena | Augsburg
Kappelberg 2 · Tel. 0821 / 2 72 64-0
St. Anna | Augsburg
Blücherstraße 79 · Tel. 0821 / 3 46 99-0
Notburga | Neusäß-Westheim
Von-Rehlingen-Straße 42 · Tel. 0821 / 4807-0

St. Hedwig | Königsbrunn
Blumenallee 29 · Tel. 08231 / 96 19-0
St. Agnes | Mering
Jägerberg 8 · Tel. 08233 / 84 68-0
St. Theresia | Mering
Leonhardstraße 76a
Tel. 08233 / 74 15-0
Heilig-Geist-Spital | Landsberg am Lech
Kommerzienrat-Winkelhofer-Platz 3
Tel. 08191 / 9 40 85-0

Kooperationseinrichtungen
Seniorenereinrichtung Albertusheim | Augsburg
Moltkestraße 12 · Tel. 0821 / 2 57 65-0
Seniorenheim Dinkelscherben | Dinkelscherben
Spitalgasse 2 · Tel. 08292 / 96 06-0
Seniorenzentrum St. Albert | Zusmarshausen
Hochstiftstraße 6 · Tel. 08291 / 85 95 8-0



Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne! www.cab-a.de



VERANSTALTUNGEN Rückblick



Musikalische Lesung mit Gustl Mair

Zu einer musikalisch literarischen Lesung mit Gustl Mair lud die Bücherei im März. Nach Veröffentlichungen von mehreren Büchern mit Kurzgeschichten, macht er sich nun Gedanken über das Landleben. Auch wenn das Leben fernab der Stadt meist idyllisch ist, kommt es immer wieder zu allerlei Herausforderungen. So schreibt bereits Friedrich von Schiller: »Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es seinem bösen Nachbarn nicht gefällt.« Mair betont ausdrücklich, dass seine Geschichten auf Tatsachen beruhen, er aber Namen und Orte verändert habe, damit er weiterhin in seinem Dorf gut leben könne. Ein Augenzwinkern konnte sich Mair nicht verkneifen. Sein Programm startete er mit den Erfahrungen eines Künstlers, der versuchte sein Lampenfieber zu überwinden. Geschichten über die Fronleichnamprozession, dem Vereinsfest oder dem Zoff beim Frauenbund untermalte er mit Bildpräsentationen aus seinem eigenen Atelier. Ein weiteres Steckenpferd von Gustl Mair ist die Musik. Auf bekannte Melodien schreibt er eigene Texte und gibt sie mit der Gitarre zum Besten. Neben den überwiegend heiteren Texten hatte er aber auch hintergründige Geschichten zu Themen wie Radioaktivität, Asyl oder Tod im Programm.

»Der Biber im Wittelsbacher Land«

Der Naturfilmer Gerhard Menzel ist bei den Amateurfilmern kein Unbekannter. Zahlreiche Preise hat er schon bei Filmwettbewerben erhalten. Menzels Geheimnis hinter diesen Erfolge mit den großartigen Bildern klingt ganz einfach. »Die Tierwelt, die ich die ganze Zeit beobachte, wächst mir immer mehr ans Herz. Ich bin mit den Tieren per Du. Ich spreche mit ihnen, mache mich bemerkbar«, sagte der Hobbyfilmer. Im Klinikum präsentierte Menzel in seinem Film eindrucksvolle Nahaufnahmen des Bibers. Aber auch das Leben von vielen Wasservögeln und Insekten fing er mit seiner Kamera ein. Für Menzel ist der Biber ein einzigartiger Landschaftsgestalter. Seinen Lebensraum und sein Verhalten hat er jahrelang mit viel Geduld und Zeit verfolgt, denn der Biber ist ein scheues Tier, das vielfach nur in der Dämmerung oder bei Nacht aktiv ist. Aus unzähligen Aufnahmen hat Menzel einen Jahreszyklus erstellt: Während im Frühjahr die Paarungszeit im Wasser stattfindet, sitzen schon die Höckerschwäne, Kanadagänse oder Blesshühner in ihren Nestern beim Brüten. Im Herbst wird das Nahrungsangebot an Grünpflanzen immer weniger. Der Biber macht seine Burg für den Winter wetterfest, nagt mit seinen scharfen Zähnen an der nährstoffreichen Rinde der Bäume und bringt so manchen Baum zu Fall. Das vielfältige Nahrungsangebot auf den angrenzenden Äckern schmeckt ihm zum Leidwesen der Landwirte auch sehr gut. Und durch die unterirdischen Gänge kommt so mancher Flurschaden zustande. Doch der Biber richtet nicht nur Schaden an, sondern schafft in seinem Revier auch neuen Lebensraum für viele andere Tiere und Pflanzen.



Kinoabend im Klinikum Traditionell startete das Veranstaltungsprogramm der Bücherei im Januar mit einem Kinoabend. Gezeigt wurde »Ich bin dann mal weg«, die Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Hape Kerkeling. Der Film erzählt, wie dem Entertainer nach einem Hörsturz, einer Gallenblasenoperation und einem eingebildeten Herzinfarkt unmissverständlich klar wird, dass es so nicht weitergehen kann. Er nimmt sich ein halbes Jahr Auszeit und wandert auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela: Auf der Suche nach ja, nach was eigentlich? Nach Gott? Der Wahrheit? Sich selbst? Mit leichtem Ton und emotionaler Intensität beginnt eine spirituelle Abenteuerreise, die lange nachklingt. Der Film lebt von den schönen Landschaftsaufnahmen, den unterschiedlichen Nebenfiguren und der anrührenden Szene beim Ankommen in der Kathedrale von Santiago. Eine unterhaltsame Komödie mit Tiefgang, die ebenso Stoff zum Lachen wie zum Nachdenken bietet.

Sina Trinkwalder zu Gast im Klinikum Augsburg

Ganz leger stand Sina Trinkwalder auf der Bühne und erzählte unterhaltsam aus ihrem Leben. Bereits als Jugendliche verdiente sie sich ihr eigenes Geld mit Zeitungsberichten für die Augsburgische Allgemeine. Die Lust am Schreiben hat sie nie verloren und so schrieb sie neben ihrer Unternehmertätigkeit einige Bücher. Aus dem neuesten Buch »Im nächsten Leben ist es zu spät« las sie einige Ausschnitte. Sehr offen erzählte sie von Ihren Höhen und Tiefen. Nach dem abgebrochenen Studium gründete Trinkwalder eine Marketingfirma, mit der sie sehr erfolgreich wurde. Ganz salopp schilderte sie, dass sie damit mehr Geld verdient hätte, als sie zeitnah ausgeben konnte. Durch ein Schlüsselerlebnis mit einem Obdachlosen hinterfragte sie ihr Tun und stieg aus der Marketingfirma aus. Sie wollte etwas Sinnerfülltes und für die Gesellschaft Wertvolles machen. Diese großen Worte, die alles und nichts Konkretes aussagen, so Trinkwalder, machten die nächsten Schritte nicht einfacher. Sie überlegte und experimentierte und gründete schließlich die Firma »manomama«. Eine Textilfirma in Augsburg, die mit ihrem Konzept weit über die Stadt bekannt wurde. Langzeitarbeitslose bekommen eine Chance, die verwendeten Materialien werden auf Nachhaltigkeit geprüft und das Modell geht auf. Das Ziel, Menschen eine Arbeit und ein Auskommen zu geben und das Betriebsergebnis mit einer schwarzen Null abzuschließen, sei ihr geglückt. Sie beschreibt ihr Erfolgsrezept so: Sie mache das, was sie tue, mit vollem Einsatz und Überzeugung. Laut Trinkwalder ist das Herz eines erfolgreichen Unternehmers wichtiger, als hundert Kalkulationen und Tabellen. Sie selbst habe kein Betriebswirtschaftsstudium oder eine Kaufmännische Ausbildung durchlaufen. Ganz ehrlich schilderte Trinkwalder ihre körperliche Kapitulation, als sie für vier Wochen isoliert im Krankenhaus lag. Von Freunden nicht verstanden zu werden, wenn man trotz Erfolg unzufrieden und unglücklich ist, machte ihr das Leben oft nicht leicht. Eine ehrliche Sicht auf sich selbst und auf die eigenen Wünsche half ihr persönlich. Das erforderte Mut und Konsequenz. Doch der Einsatz lohnte sich, so Trinkwalder, und diese Erfahrungen wolle sie gerne an viele Menschen weitergeben.

Stubenmusik vom Feinsten

Im Februar präsentierten »Familie Leissner und Max« ihr Programm »Saitenweise rund um die Fastenzeit«. Die vier begeisterten Musiker boten musikalische und literarische Weisen zum Thema Fastenzeit. Zu Beginn spielten sie den Kohlgruber Ländler mit Zither, Gitarre und Kontrabass. Anja Leissner war für die Texte verantwortlich. In ihrem ersten Beitrag ließ sie die Zuhörer über den Begriff »Achtsamkeit«, das angebliche Lieblingswort der Psychotherapie, und über das Wort »Fastenzeit« nachdenken. Die Vorzüge in einer begrenzten Zeit auf bestimmte Dinge zu verzichten, fasste bereits Mahatma Gandhi in seinem Ausspruch: »Ich kann auf das Fasten nicht verzichten« eindrucksvoll zusammen. Nach einem Viergesang erfuhren die Zuhörer die geschichtliche Entwicklung der uns bekannten 40-tägigen Fastenzeit vor Ostern. Bereits im vierten Jahrhundert wurde sie eingeführt und das Gebot auf ausschließlich Wasser und Brot festgelegt. Viel später wurde am Sonntag Fisch zugelassen und im 16. Jahrhundert kamen findige Mönche auf die Idee, nahrhaftes Bier zu brauen. Mit einer List erhielten sie vom Papst dafür die Genehmigung und so ist es bis heute Tradition, dass das Starkbier die Fastenzeit versüßt. Nach einem Ländler aus dem Riesengebirge und dem Mühlberger Ländler kam auch ein Menuett von Mozart zur Aufführung. Mit ihren traditionellen Saiteninstrumenten sorgte die Musikgruppe für einen vergnüglichen und informativen Abend.



Haben Sie eine Veranstaltung verpasst oder sind Sie neugierig geworden auf das kommende Programm? So informieren Sie sich gleich auf den nächsten Seiten über alles, was Sie interessiert.

VERANSTALTUNGEN Ausblick

Informationsabende »Schwangerschaft & Geburt« sowie »Wochenbett & Neugeborenes«

Jeden ersten Dienstag im Monat finden für werdende Eltern Infoveranstaltungen der Klinik für Frauenheilkunde statt. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18.15 Uhr im großen Hörsaal.

[immer dienstags, 3. Juli, 7. August, 4. September 2018](#)

Russisch

[Donnerstag, 13. September 2018](#)

Türkisch

[Der Informationsabend in türkischer Sprache findet auf Anfrage statt.](#)

[Um eine Anmeldung bei Frau Güler Erkoc wird gebeten: Tel. 0176 34 93 83 32](#)

Kunstaussstellung im Klinikum Augsburg Süd

[Ab Juni – August 2018](#)

Anette Mayer »Geokunst plus«

[Ab September – November 2018](#)

Kreativzentrum Augsburg,
sieben Malerinnen stellen ihre Werke aus

Kosmetikseminare für Krebspatientinnen

[immer donnerstags, 12. Juli, 13. September 2018, 15.30–17.30 Uhr](#)

[Anmeldung unter Tel. 0821-40037 12 oder per E-Mail an](#)

kosmetikseminar@klinikum-augsburg.de

Still-Informationsabende für werdende Mütter

[jeden 2. Dienstag im Monat um 18 Uhr:](#)

[10. Juli, 14. August, 11. September, Mütterlounge der Kinderklinik, 4. OG](#)

Stillen schützt und fördert die Gesundheit von Mutter und Kind. Und je besser sich die Mütter auf die Stillzeit vorbereiten, desto leichter gelingt das Stillen und wird zur glücklichen Erfahrung für Mutter und Kind. Deshalb bietet die Frauenklinik regelmäßig einen Stillinformationsabend für werdende Mütter an. Der Informationsabend dauert ca. zwei Stunden und eignet sich für Frauen ab der 25. Schwangerschaftswoche.

Kulturprogramm Bücherei

Das Kulturprogramm geht in die Sommerpause. Am 19. September beginnt die Herbstsaison wieder mit einem spannenden und unterhaltsamen Programm aus den Sparten Kino, Lesung, Diaschau u.v.m. Traditionell startet das Programm mit einem Kinoabend und dem Film »Mein Blind Date mit dem Leben« am 19.09.2018 um 19.30 Uhr im großen Hörsaal.

Sommerfest und Tag der Offenen Tür

[Sonntag, 8. Juli 2016, ab 11 Uhr](#)

Sommerfest und Tag der offenen der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben und der Stiftung Bunter Kreis. Ein buntes Programm für die ganze Familie bestimmt den Tag.

Herzessache Schlaganfall

[Montag, 2. Juli 2018, Vorplatz am Klinikum Augsburg](#)

Viele Menschen unterschätzen noch immer die Gefahr akuter neurologischer Ausfälle und haben Hemmungen, schnell den Notruf 112 zu wählen. Dabei gilt beim Schlaganfall, keine Zeit bis zur Behandlung zu verlieren. Hauptziel der Kampagne ist daher die Aufklärung der Bevölkerung über Akutsymptome, Prävention und Behandlung des Schlaganfalls.



Klinikums Next Azubi 2019

[Samstag, 20. Oktober 2018, von 10 – 14 Uhr](#)

[Klinikum Augsburg, Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg](#)

[Akademie für Gesundheitsberufe](#)

Informationstag zu den Ausbildungsberufen am Klinikum Augsburg.

Mehr Informationen erhältst Du hier:
Klinikum Augsburg – Akademie für Gesundheitsberufe
Telefon: 0821 400 4950 (Sekretariat)
E-Mail: Akademie@klinikum-augsburg.de

Oder auf unserer Facebook-Seite:
www.facebook.com/AkademieFuerGesundheitsberufe



VHS – Ärztliche Vortragsreihe

Das Leitmotiv: Gesundheit im Dialog

Die Veranstaltungen finden im Bürgersaal Stadtbergen, Osterfeldstraße, statt (abweichende Orte sind angegeben). Der Eintritt beträgt pro Person 5 Euro, Saalöffnung jeweils um 19.00 Uhr. Kostenlose Parkplätze in der Tiefgarage.

Eine ausführliche Wegbeschreibung finden Sie unter:
www.buergersaal-stadtbergen.de/index.php?id=4

[Montag, 2. Juli 2018 – 19.30 Uhr](#)

Malaria, Dengue und andere »Urlaubsmitbringsel«

Oberarzt Dr. Alanna Ebigo

[Montag, 9. Juli 2018 – 19.30 Uhr](#)

Epilepsien – Ursachen und Behandlung im Wandel der Zeit

Oberärztin Dr. Regina Kraus

[Montag, 16. Juli 2018 – 19.30 Uhr](#)

Hilfreiche Kathetereingriffe am Herzen: Herzkranzgefäße, Herzklappen & Co.

Professor Dr. Wolfgang von Scheidt

[Montag, 23. Juli 2018 – 19.30 Uhr, Abschlussveranstaltung](#)

Der Grüne Star (Glaukom) – Neueste Entwicklungen

Oberärztin Dr. Kathrin Hartmann

Schirmherr **Kreisrat Max Strehle**, Präsident der »Gesellschaft zur Förderung des Klinikums Augsburg«, Vorsitzender der »Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg-Schwaben« Vorsitzender von mukis – »Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche, Schwäbisches Mutter-Kind-Zentrum Augsburg« und **Paulus Metz**, 1. Bürgermeister von Stadtbergen

Wohnen mit den besten Perspektiven!

KfW 55
„EnEV 2016“



ruhig + grün + anspruchsvoll



mobil + gut versorgt



vorteilhaft + aussichtsreich

Bus, Tram und Bahnhof Neusäß im Gehbereich, **8 Min. zur A8** (Anschluß Neusäß). Zahlreiche **Einkaufsmöglichkeiten** im Umfeld – vom kleinen Laden bis zu großen Einkaufszentren.

Die neue **UNI-Klinik** ist fußläufig erreichbar und garantiert Nachfrage und Mietinteressenten! **Kindergärten und Schulen** (Schulstadt Neusäß!) in unmittelbarer Nähe.

2-Zi.-Whg.,	1. OG,	52,15 m² Wfl.,	€ 249.900,-	3-Zi.-Whg.,	3. OG,	84,47 m² Wfl.,	€ 374.900,-
2-Zi.-Whg.,	2. OG,	59,39 m² Wfl.,	€ 269.900,-	4-Zi.-Whg.,	2. OG,	97,11 m² Wfl.,	€ 459.900,-
3-Zi.-Whg.,	EG,	85,05 m² Wfl.,	€ 354.900,-	4-Zi.-Whg.,	3. OG,	97,11 m² Wfl.,	€ 469.900,-

Neusäß/Augsburg

INFO-CENTER
am Baugrundstück
Beethovenstr. 50, Neusäß
Fr / Sa / So 14 – 17 Uhr,
Mi / Do 16 – 19 Uhr

Makler – für Sie provisionsfrei:
Stefan Neumeister
0160 / 157 72 49
Sebastian Munte
0177 / 442 85 90
Christoph Rehm
0172 / 250 97 35

gemeinsam mit






Baywobau[®].de

Tel 089/286500

Zweitmeinung – Warum eine weitere Einschätzung sinnvoll sein kann



Ist diese Operation bzw. diese Therapie wirklich die richtige oder gibt es vielleicht eine bessere Option für mich? Auch wenn Patienten ihrem Arzt und dem Behandlungsteam vertrauen, ist es ganz normal und nachvollziehbar, dass vor einer Operation oder nach einer anderen Therapieempfehlung eine gewisse Restunsicherheit bestehen kann. Die meisten Betroffenen quälen Fragen wie diese – und Dr. Google bietet zwar viele Informationen zu verschiedenen Krankheitsbildern, aber nicht unbedingt eine gesicherte Auskunft, sowie keine persönliche Sprechstunde und somit auch keine Klarheit für den eigenen Fall. Durch das Einholen einer zweiten Meinung können Patienten und ihre Angehörigen an Sicherheit gewinnen und tun sich oft leichter, eine Entscheidung zu treffen.

Das Zweitmeinungsverfahren: Allgemeine Informationen und Ablauf

Unter einer Zweitmeinung versteht man die zweite, unabhängige Beurteilung der Erkrankungssituation und der Therapieempfehlung durch einen anderen Arzt beziehungsweise durch ein weiteres Ärzteteam. Bei planbaren Eingriffen oder weiteren Therapieverfahren haben Patienten sogar einen gesetzlichen Anspruch auf das Einholen einer zweiten Meinung. Insbesondere bei schweren Krankheiten wie beispielsweise bei neurologischen Erkrankungen, Herzerkrankungen, Rücken- und Knieproblemen oder Krebs möchten viele Betroffene eine zusätzliche ärztliche Meinung einholen und so ein möglicherweise unnötiges oder belastendes Behandlungsvorgehen gegebenenfalls vermeiden, jedoch in erster Linie die bestmögliche Therapie erhalten.

Zweite Meinung bei Krebs

Bei Krebserkrankungen steht jedem Patienten in Deutschland die Möglichkeit einer Zweitmeinung offen. Die Krankenkassen unterstützen dieses Vorgehen. Die Initiative zum Einholen einer Zweitmeinung kann vom behandelnden Arzt, aber auch vom Patienten selbst ausgehen. Unterstützung bei der Wahl eines weiteren Arztes für die Zweitmeinung finden Betroffene z. B. bei ihrem behandelnden Arzt oder ihrer Krankenkasse. Um eine zweite Meinung einzuholen, stellt sich der Patient bei dem jeweiligen zweiten Arzt beziehungsweise Ärzteteam vor. Dabei bringt er alle bisherigen Untersuchungsergebnisse mit, also Laborbefunde, Bildgebungen sowie eine Übersicht der Diagnose und der geplanten Maßnahmen. Diese Unterlagen kann jeder Patient auf Anfrage von seinem Arzt erhalten. Nach Prüfung der vorliegenden Unterlagen und, wenn notwendig, unter Einbeziehung weiterer Untersuchungen teilt der zweite Arzt dem Patienten seine Einschätzung mit.

Stimmen Erst- und Zweitmeinung überein, so können Zweifel ausgeräumt werden. Im Fall einer unterschiedlichen Einschätzung sollte der Patient sich mit dem Arzt seines Vertrauens beraten und besprechen, um im Konsens die bestmögliche Therapie für sich selbst zu finden.

**»BEI KREBSERKRANKUNGEN
STEHT JEDEM PATIENTEN
IN DEUTSCHLAND DIE
MÖGLICHKEIT EINER ZWEIT-
MEINUNG OFFEN.«**

Die Zweitmeinung am Interdisziplinären Cancer Center Augsburg (ICCA)

Um Patienten und ihre Angehörigen mit dem Wunsch nach einer zweiten Meinung unterstützen zu können, gibt es in der Zentralen Anlaufstelle des ICCA am Klinikum Augsburg eine Spezialsprechstunde »Zweitmeinung«. Patienten, die bereits von einem Arzt eine Erstmeinung erhalten haben, können hier alle Fragen stellen. Wenn sie sich entscheiden, eine Zweitmeinung am ICCA einzuholen, werden sie zu notwendigen Unterlagen und dem weiteren Vorgehen informiert. Nach Übermittlung aller Befunde an das ICCA prüfen Fachärzte zunächst, ob anhand der bisherigen Ergebnisse eine fundierte Zweitmeinung abgegeben werden kann. Ist dies der Fall, erhält der Patient einen Termin zur Besprechung, in der Regel innerhalb von drei Tagen. Sind noch zusätzliche Untersuchungen notwendig, werden diese veranlasst, und die gemeinsame Besprechung findet nach Erhalt der Ergebnisse dieser Untersuchungen statt. Beim Besprechungstermin sitzen Fachärzte, die für die Zweitmeinung erforderlich sind, beispielsweise Frauenarzt, Onkologe und Strahlentherapeut, gemeinsam mit dem Patienten »am runden Tisch« und besprechen das vorgeschlagene Therapiekonzept. Der Arzt, der den Erstbefund erhoben hat, erhält anschließend – sofern der Patient dies wünscht – einen Arztbrief mit dieser Zweitmeinung. Patienten aus dem ICCA, die sich eine Zweitmeinung von einem anderen Arzt oder an einem anderen Zentrum einholen möchten, werden selbstverständlich bei der Suche und bei der Ansprache eines geeigneten Arztes unterstützt.

**Montag – Donnerstag 8:30 – 16:30 Uhr
Freitag 8:30 – 14:30 Uhr**

Telefon: 0821 400-34 34

Fax: 0821 400-17 34 34

E-Mail: icca@klinikum-augsburg.de

Weitere Informationen zur Behandlung von Krebserkrankungen finden Sie unter: www.klinikum-augsburg.de/krebsbehandlung



Wer darf die Biobank nutzen?

Die Biobank wurde von vier verschiedenen Zentren und Fördergesellschaften finanziert. Sie ist Eigentum des Klinikums Augsburg. Ein Sammelkonzept zu praktischen, organisatorischen und ethischen Fragen regelt die Befüllung wie die Entnahme von Gewebe- und Flüssigproben.

Jeder Mediziner am Klinikum Augsburg, egal, für welche Klinik oder welches Institut er arbeitet, darf nach Einwilligung seines Patienten eine Probe, die die Kriterien erfüllt, in der Biobank verwahren.

Die Proben stehen der wissenschaftlichen Community der ganzen Welt zur Verfügung – theoretisch. Praktisch muss jeder Wissenschaftler, der Bedarf an einer Gewebe- oder Flüssigprobe anmeldet, bestimmte Kriterien anmelden und ein Projekt nachweisen.

Aber dafür ist es noch zu früh, denn es werden noch viele Proben gesammelt werden müssen. Im Endausbau soll die Biobank des Klinikums einmal Millionen von Proben lagern. Im Moment sind es zirka 500 Proben, jährlich kommen durchschnittlich 1500 hinzu.

Ein Schatz im Eis: Hochmoderner Stickstofftank als Grundlage für die Forschung

Es ist ein sehr teurer Gefrierschrank, und was hier aufbewahrt wird, ist weniger appetitlich als der Inhalt des Kühlschranks daheim: feste und flüssige Körperbestandteile. Also kleine Gewebeproben aus Leber, Hirn, Magen und Darm sowie Körpersäfte, Blut, Sekret, Urin. 150.000 Euro kostet die Biobank am Klinikum Augsburg. Finanziert werden konnte sie nur durch das Engagement des Tumorzentrums und dreier Fördervereine: mukis, der Förderverein der Kinderklinik, die Gesellschaft zur Förderung des Zentralklinikums sowie die Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg.

Die Förderung der Biobank ist ein großer Glücksfall, denn jetzt kann Gewebe unter perfekten Bedingungen asserviert werden. Bei minus 180 Grad Celsius werden das Tumorgewebe und die Flüssigbestandteile zum Zweck der Forschung gelagert. Teilweise 15 Jahre und länger. »Wir können heute noch nicht wissen, was wir in 15 Jahren wissen«, sagt Dr. Bruno Märkl und erklärt das an einem Beispiel: Das Krankheitsbild CML – die chronische myeloische Leukämie – sei früher nur durch eine Knochenmarkstransplantation heilbar gewesen. Durch die intensive Forschung bei Krebs kann sie heute gut behandelt werden. Vor allem

an Krebs erkrankte Kinder profitierten heute von den individuell angepassten Therapien.

»Bei Krebs besteht leider immer eine gewisse Rückfallquote«, so Märkl weiter. »Wenn ein an Krebs erkranktes Kind als Spätfolge der Therapie im Erwachsenenalter erneut an Krebs erkrankt, dann kann uns das 15 Jahre zuvor eingefrorene Tumorgewebe Antworten zur damaligen Erkrankung liefern, über die wir ohne die Möglichkeit einer Datenbank für Biomaterial nicht verfügen würden.« Dabei ist äußerst streng geregelt, wer, wann, warum, welche Probe entnehmen darf. Der Patient beziehungsweise der gesetzliche Vormund kann sein Einverständnis zur Einlagerung der Probe – egal, ob fest oder flüssig – jederzeit widerrufen. Ein 100-seitiges Ethikpapier regelt alle Aspekte der Entnahme einer Probe sowie der Wahrung der individuellen Persönlichkeitsrechte.

»Insgesamt stecken wir mit unserer Biobank noch in den Kinderschuhen«, erklärt Märkl. Derzeit kommen zwischen 1000 und 2000 Gewebeproben jährlich hinzu.

»WIR KÖNNEN HEUTE NOCH NICHT WISSEN, WAS WIR IN 15 JAHREN WISSEN.«

Bruno Märkl

»Im Vollausbau sollen Millionen Proben hier lagern«, so Märkl. Die Biobank des Klinikums ist jetzt bereits beim BMMRI – einem europäischen Biobankennetzwerk – angemeldet. In einigen Jahren kann jeder Forscher überall auf der Welt auf die Proben zugreifen. Die Biobank am Klinikum Augsburg ist eines der Leuchtturmprojekte auf dem Weg zum Universitätsklinikum und damit fest verankert im Konzept der Medizinischen Fakultät und in der Stellungnahme des Wissenschaftsrates.

Irgendwann, aber das ist Zukunftsmusik, wird nicht nur der Krebs im Fokus der Forschung stehen. Dann könnten die Proben auch Aufschluss über Krankheiten oder deren Entstehung geben, von denen wir heute noch gar nichts ahnen, glaubt Märkl. | ilm



Dr. Bruno Märkl
Chefarzt Institut für Pathologie

DER NEUE ŠKODA KAROQ.





Mtl. Leasingrate ab 225,00 €¹

Mtl. Leasingrate ab 225,00 €¹

Mit dem Neuen ŠKODA KAROQ gehen wir neue Wege. Möchten Sie uns dabei begleiten? Dann lernen Sie unseren aufregenden Kompakt-SUV kennen, der 2017 sogar das Goldene Lenkrad³ gewonnen hat. Überzeugen Sie sich selbst. Zum Beispiel von seinen cleveren Sicherheitstechnologien wie dem Frontradarassistent mit Personenerkennung und dem großzügigen Platzangebot. Kommen Sie vorbei und erfahren Sie ihn live. Jetzt bereits **ab 225,00 €** monatlich¹. ŠKODA. Simply Clever.

EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING¹:

ŠKODA KAROQ 1,0l TSI 85 kW (116 PS)

Sonderzahlung	0,00 €	Vertragslaufzeit	48 Monate
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis)	25.009,15 €	Gesamtbetrag	10.800,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.	3,09 %	48 mtl. Leasingraten à	225,00 €
Effektiver Jahreszins	3,03 %	Zzgl. Überführungskosten ²	890,00 €
jährliche Fahrleistung	10.000 km		

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,9; außerorts: 4,9; kombiniert: 5,3; CO₂-Emission, kombiniert: 120 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B

¹ Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler, gemeinsam mit dem Kunden, die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Nach Vertragsabschluss steht Verbrauchern ein gesetzliches Widerrufsrecht zu.

² Händler-Überführungskosten sind zusätzlich und separat an uns zu entrichten.

³ ŠKODA KAROQ: Gewinner des Goldenen Lenkrads 2017 in der Kategorie Kompakt-SUV. Ausgezeichnet von AUTO BILD (Heft 45/2017) und BILD am Sonntag (Heft 46/2017).

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 6,8-4,5; außerorts: 5,0-4,2; kombiniert: 5,6-4,3; CO₂-Emission, kombiniert: 138-114 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B-A

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

SCHWABA AUTOCENTER ZWNL. DER SCHWABA GmbH
Neuburger Straße 135-139, 86167 Augsburg
Tel.: 0821700130, Fax: 0821700131606
info.autocenter@schwaba.de

SCHWABA AUGSBURG SUD ZWNL. DER SCHWABA GmbH
Bischofsackerweg 10, 86179 Augsburg
Tel.: 0821 808980, Fax: 0821 808981319
info.augsburgsued@schwaba.de

www.schwaba.de

Exklusiver Neubau im Ortszentrum von Steppach



GS Jetzt informieren!
WOHNBAU www.gs-wohnbau.de | 0821 / 94 0 96

Haus A+B: KfW-Standard, EA-B 17.11.2016 vorläufige Werte / 26,4 kWh (m²a), EEK-A+ / Hrg. E / B; 2017
Haus C-D: KfW-Standard, EA-B 18.11.2016 vorläufige Werte / 15,7 kWh (m²a), EEK-A+ / Hrg. E / B; 2017

Ein starkes Team bringt Ihnen Sonne ins Haus!

Unser Leistungsspektrum:

- Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung • Behandlungspflege
- Vertretung von pflegenden Angehörigen • Stundenweise Betreuung
- Ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft "Haus Sonnenschein"

Für ein Beratungsgespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Unser Team ist rund um die Uhr für Sie da.

Ambulante Kranken- und Altenpflege

Sonnenschein

www.sonnenschein-team.de Hauptstraße 62 • 86391 Stadtbergen-Leitershofen
Telefon 0821.433 97 33 • Telefax 0821.433 97 34

30 Jahre Fachkompetenz rund um Ihre Gesundheit!

Orthopädie-Technik Sanitätshaus Reha-Technik



Herbert Ganter (Mitte) und Team feiern im Juli 2018 das 30-jährige Firmenjubiläum. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Herbert Ganter GmbH
Ulmer Landstraße 315 86391 Stadtbergen
Tel.: 08 21/240 70-0 Fax: 08 21/240 70-70
E-Mail: ganter.orthopaedietechnik.de
Internet: www.orthopaedietechnik.de

Perücken-Spezialist

Direkt im Klinikum Augsburg
Klinikum Augsburg (Perücken-Spezialist)
Stenglinstraße 2 • Telefon 0821 44 33 05

- Echthaarperücken, große Auswahl an Kunsthaarperücken auch zum Tarif der Krankenkassen
- Komplette Abwicklung gegen Rezept

www.peruecken-maier.de

haar studio maier



Intelligente Lösung Smarte Fuge

PCI[®] Für Bau-Profis



SMARTMORTAR SOLUTIONS

- easy working
- waterdrop effect
- easy to clean effect
- resistance effect
- protection effect

A brand of **BASF**
The Chemical Company

Mehr Infos unter www.pci-augsburg.de



Ambulanter Pflegedienst & Heimbeatmungsservice

Bismarckstraße 27, 86391 Stadtbergen

Telefon 0821/2440 93 93

Telefax 0821/24 40 93 92

E-Mail: info@acvila.de

www.acvilla.de



Pflege, die Ihre Welt verändert...

Bedürfnisorientiert · Fachkompetent Zielorientiert

Unsere Leistungen:

- Häusliche Krankenpflege nach dem Kranken- und Pflegeversicherungsgesetz
- Medizinische Betreuung zu Hause – 24 Stunden pro Tag, 7 Tage in der Woche
- Versorgung nach einem Krankenhausaufenthalt
- Angebote zur Unterstützung im Alltag
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratungsbesuche
- Individuelle Pflegeschulungen
- Palliative Pflege

Das Therapiezentrum Burgau



Therapie Zentrum Burgau

- ist eine große und renommierte Fachklinik für Neurologische Rehabilitation
- hat in Bayern die längste Erfahrung in der Behandlung von Patienten mit erworbenen Hirnschädigungen (z. B. Schlaganfall)
- bietet für beatmete Patienten eine moderne Intensivstation
- kooperiert eng und vertrauensvoll mit den großen Akutkliniken
- verbindet Akutbehandlung und gezielte Rehabilitation
- begleitet, fördert und fordert seine Patienten in ihrem Alltag
- verbindet jahrzehntelange Erfahrung mit modernen diagnostischen und therapeutischen Methoden
- schafft Grundlagen für Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben
- bindet Angehörige partnerschaftlich in die Behandlung mit ein
- ist als gemeinnützige Gesellschaft ausschließlich dem Patientenwohl verpflichtet: Erwirtschaftete Gewinne verbleiben im Unternehmen!

Der Vater einer unfallverletzten Tochter hat das Therapiezentrum Burgau 1989 gegründet. Es ist die Klinik eines Betroffenen für Betroffene. Hier arbeiten erfahrene und qualifizierte Fachkräfte aus den Bereichen Medizin, Therapie und Pflege Hand in Hand für die bestmögliche Behandlung unserer Patienten.



Therapiezentrum Burgau
 Chefarzte Prof. Dr. Andreas Bender und Dr. Berthold Lipp
 Kapuzinerstraße 34 • 89331 Burgau • Telefon: 08222-404-100
 www.therapiezentrum-burgau.de

Wir schaffen Grundlagen

Die Auflösung der Rätsel von Seite 40:



ZUCKERKRANKHEIT

1. MIXEN
2. OBEIN
3. RABAT
4. TRIST
5. ANRUF
6. DRAUF
7. EGEDE
8. LARVE
9. LEHRE
10. ARCHE

MORTADELLA

Wir danken



... den Hobbykünstlern des Osterbasars 2018 für ihre Spende über 650 Euro, die Hans Jenuwein; Vorsitzender von »Menschen brauchen Menschen – Förderverein für Palliativmedizin am Klinikum Augsburg e. V.«, und Heidi Rüger stellvertretend an Oberärztin Dr. Irmtraud Hainsch-Müller (li.) überreichten.



... dem Cineplex-Meitingen. Das Kino veräußerte die alte Kinobestuhlung in einer Versteigerungsaktion. So kam ein Spendenbetrag für mukis e. V. in Höhe von 4.444 Euro zusammen. Die Übergabe der Spende fand stilecht mit Theaterleiter Andreas Reiser und seiner Stellvertretung Johanna Kaiser vom Cineplex zusammen mit den Startroopers Germany statt. Neben der Spendenübergabe besuchten der lebensgroße Minion und die Star Wars Darsteller auch alle Patienten der Kinderkliniken und erheiterten diese durch den Besuch.



... der Freiwilligen Feuerwehr Hammel für die Spende in Höhe von 300 Euro an die mukis – Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche, schwäbisches Mutter-Kind Zentrum Augsburg e.V. Die Spendensumme ist für das Bayerische Kinderschmerzszentrum bestimmt. Damit können wichtige Anschaffungen für die Kinderschmerztherapie unterstützt werden.



... Rudi Tausend und seinem Bayern-Fanclub »Red-White-Glammhogga« aus Gablingen für ihre Spende zu Gunsten des Schwäbischen Kinderkrebszentrums. In den letzten Jahren hat der Fan-Club das Kinderkrebszentrum mit einer Summe von 2.500 Euro unterstützt. Dieses Mal konnte ein Massagestuhl, diverse Sachwerte sowie Spielsachen, die Kinderaugen glänzen lassen, angeschafft werden.



Das asset Konzept „Seniorenwohnen“

Mit zunehmendem Alter möchte niemand auf seine Unabhängigkeit und Selbstständigkeit verzichten. Auch dann nicht, wenn man bereits Unterstützung und Hilfe benötigt. Wohnanliegen für betreutes Wohnen von asset vereinen den Wunsch nach unabhängigem Wohnen in der eigenen Wohnung mit der Sicherheit, immer dann Hilfe zu bekommen, wenn man sie wünscht oder benötigt. In unseren drei Wohnanlagen im Sheridanpark, in Leitershofen und in Aichach, können auf Anfrage Wohnungen gemietet werden.



asset gmbh | Graf-Bothmer-Straße 8 | 86157 Augsburg
 Telefon: ++49 (0)821.227 90 - 0 | www.asset-gmbh.net

Sie brauchen uns, wir brauchen Sie

Tragen auch Sie dazu bei, dass das Klinikum Augsburg als einziges Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe in Schwaben, die hohe Leistungsfähigkeit und den hervorragenden medizinischen

Standard weiterhin gewährleisten kann. Unterstützen Sie die Fördervereine, die für die Patienten und das Klinikum da sind. Auf dieser Seite führen wir eine Auswahl an Möglichkeiten auf.



Kinder wollen leben, spielen, lachen e.V.
Vorsitz: Martin Oberman
Agnes-Graf-Straße 29, 86609 Donauwörth
www.kinder-wollen-leben-spielen-lachen.de
IBAN: DE18 7225 0160 0190 0264 76
BIC: BYLADEM1DON



Stiftung Bunter Kreis,
Stiftung zur Unterstützung von Familien mit chronisch-, krebs- und schwerstkranken Kindern
Geschäftsführung: Horst Erhardt,
Stenglinstraße 2, 86152 Augsburg
www.bunter-kreis.de
IBAN: DE 64720501010000046466
BIC: BYLADEM1AUG



mukis – Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche Augsburg e.V.
Vorsitz: Max Strehle,
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg
www.mukis-augsburg.de
IBAN: DE43 7205 0000 0000 0316 17
BIC: AUGSDE77XXX



Stiftergemeinschaft zur Förderung des Klinikums Augsburg
Vorsitz: Max Strehle,
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
IBAN: DE38 7205 0101 0200 6271 23
BIC: BYLADEM1AUG



Menschen brauchen Menschen – Förderverein für Palliativpatienten am Klinikum Augsburg e.V.
Vorsitz: Hans Jenuwein
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
IBAN: DE19 7205 0000 0000 0546 50
BIC: AUGSDE77XXX



Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg – Lichtblicke e.V.
Vorsitz: Gerd Koller,
Geschäftsführung: Thomas Kleist,
Neusässer Str. 43a, 86156 Augsburg
www.krebskranke-kinder-augsburg.de
IBAN: DE20 7205 0000 0000 0373 66
BIC: AUGSDE77XXX



Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg-Schwaben e.V.
Vorsitz: Max Strehle,
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
www.herzzentrum-augsburg.de
IBAN: DE10 7205 0101 0000 0034 00
BIC: BYLADEM1AUG



Gesellschaft zur Förderung des Zentralklinikums Augsburg e.V.
Vorsitz: Max Strehle
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
IBAN: DE67 7205 0101 0380 0028 81
BIC: BYLADEM1AUG



»Glühwürmchen« e.V.
Verein zur Unterstützung von krebs-, schwerst- und chronisch kranken Kindern und deren Familien
Vorsitz: Rosmarie Schwyer,
Brachstädter Str. 12, 86660 Tapfheim
www.gluehwuermchen-ev.de
IBAN: DE18 7225 0160 0190 0456 82
BIC: BYLADEM1DON

Förderkreis des Tumorzentrum Augsburg e.V.
Vorstand: Prof. Dr. Martin Trepel und PD Dr. Georg Stüben,
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg
www.tumorzentrum-augsburg.de
IBAN: DE88 7205 0000 0810 5283 72
BIC: AUGSDE77XXX



Förderkreis für krebskranke Kinder im Allgäu e.V.
Vorsitz: Stephan Bartzack,
Steufzger Straße 41b, 87435 Kempten
www.foerderkreis-krebskranke-kinder-allgaeu.de
IBAN: DE38 7339 0000 0000 0240 23
BIC: GENODEF1KEV



Kinderkrebshilfe Königswinkel
Vorsitz: Dr. Rainer Karg
Sonnenstr. 9, 87642 Halblech
www.kinderkrebshilfe-koenigswinkel.de
IBAN: DE12 7336 9933 0000 3208 20
BIC: GENODEF1RHP



KÜCHENSTUDIO CAROLA GRAUL
Küchen zum Leben und Genießen

NEU
Jetzt auch im Sheridan Tower

LEICHT

MOST INNOVATIVE BRAND*
*Plus X Award 2017

KÜCHENSTUDIO CAROLA GRAUL | Im Moos 5 | 86477 Adelsried
Telefon: 0 82 94 - 8 69 70 | Sonntag **SCHAUTAG** von 13.00 - 16.00 Uhr
Sheridan Tower | Max-Josef-Metzger-Str. 21 | 86157 Augsburg
Telefon: 08 21 - 8 09 02 20 | Öffnungszeiten: Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung
E-Mail: info@graulkuechen.de | www.graulkuechen.de



Bewegen Sie sich!

PROVITA
GESUNDHEITZENTRUM
Im Verbund der m&i-Klinikgruppe Ennsberg

Ambulante Rehabilitation
Orthopädie | Neurologie

Praxisbetriebe für
Krankengymnastik | Massage
Ergotherapie | Logopädie

Gesundheitsbildung/Prävention
2 Bewegungsbäder (32°C)

Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 7.00-21.00 Uhr und Fr. 7.00-18.00 Uhr

Haunstetter Str. 112 · 86161 Augsburg
Straßenbahnhaltestelle Siemens S2, Kostenlose Parkplätze
www.gesundheitszentrum-provita.de



TOLL!

DAS IST MEIN

BAD!

realityPro – macht Badplanung zum Erlebnis.

Unsere Virtual Reality Brille bietet Ihnen die einzigartige Möglichkeit, Ihr geplantes Traumbad atemberaubend realistisch zu erleben – damit Sie sich nach der Fertigstellung garantiert darin wohlfühlen.

Überzeugen Sie sich selbst – nur bei Richter+Frenzel!

Staufenbergstr. 5–9
86161 Augsburg

Ulmer Str. 7a
86381 Krumbach

www.r-f.de/realityPro

RICHTER+FRENZEL



Dank Reha Kraft für den Alltag gewinnen.
Vollkommen erholt.

Argentalklinik, Isny-Neutrauchburg
Parksanatorium Aulendorf

Telefon: +49 (0) 7562 71-1135

www.wz-kliniken.de

Klinik Alpenblick, Isny-Neutrauchburg
Klinik Schwabenland, Isny-Neutrauchburg

Ein Stück Leben.